

## Schulinterner Lehrplan und Leistungskonzept des Fachs Englisch

### Contents

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>                          | <b>2</b>  |
| a. Englischlehrerinnen und -lehrer .....   | 2         |
| b. Das Fach stellt sich vor .....  | 2         |
| c. Entwicklungsbereiche und Qualitätssicherung .....                             | 4         |
| <b>2. Entscheidungen zum Unterricht .....</b>                                    | <b>5</b>  |
| a. Lehr- und Lernmittel .....  | 5         |
| b. Unterrichtsvorhaben .....   | 5         |
| <b>3. Leistungskonzept Sekundarstufe I .....</b>                                 | <b>5</b>  |
| <b>3.1. Kriterien für die Bewertung von Klassenarbeiten .....</b>                | <b>5</b>  |
| a. Arbeiten pro Halbjahr .....   | 5         |
| b. Beurteilung von Klassenarbeiten .....   | 6         |
| <b>3.2. Kriterien für die Bewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit .....</b> | <b>7</b>  |
| <b>4. Leistungskonzept Sekundarstufe II .....</b>                                | <b>8</b>  |
| <b>4.1. Beurteilungsbereich Klausuren .....</b>                                  | <b>8</b>  |
| a. Inhaltliche Leistung .....  | 8         |
| b. Die sprachliche Leistung .....  | 8         |
| c. Gesamtbewertung .....   | 9         |
| d. Anzahl der Klausuren und Länge (ohne Abiturklausur) .....                     | 9         |
| <b>4.2. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit .....</b>                         | <b>9</b>  |
| <b>5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>     | <b>11</b> |
| <b>6. Anhang: Unterrichtsvorhaben .....</b>                                      | <b>12</b> |
| <b>6.1. Qualifikationsphase: Grundkurs .....</b>                                 | <b>13</b> |
| <b>6.2. Qualifikationsphase: Leistungskurs .....</b>                             | <b>17</b> |
| <b>6.3. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Grundkurs .....</b>             | <b>21</b> |
| <b>6.4. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Leistungskurs .....</b>         | <b>30</b> |

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### a. Englischlehrerinnen und -lehrer

Der Fachgruppe Englisch gehören im Schuljahr 2024/25 sechzehn Kolleginnen und Kollegen sowie eine Lehramtsanwärterin an. Ab Mai 2025 wird eine weitere Lehrperson in Ausbildung die Fachgruppe erweitern.

|    | Name (Kürzel)        | Weitere Unterrichtsfächer | Sonstige Bemerkungen                         |
|----|----------------------|---------------------------|--|
| 1  | Frau Beckmann (Bek)  | Sozialwissenschaften      |  |
| 2  | Frau Busemann (Bm)   | Sozialwissenschaften      |  |
| 3  | Frau Boeckhoven (Bo) | Latein                    |  |
| 4  | Frau Bojak (Bj)      | Ev. Religion              |  |
| 5  | Frau Gast (Gt)       | Sport                     | (aktuell keine Übernahme von Klassen/Kursen) |
| 6  | Frau Hart (Hr)       | Deutsch, Sport            | (aktuell keine Übernahme von Klassen/Kursen) |
| 7  | Frau Hoppe (Hop)     | Spanisch, DaZ             |  |
| 8  | Frau Konersmann (Ko) | Chemie, Biologie          |  |
| 9  | Frau Mußenbrock (Mu) | Kunst                     |  |
| 10 | Frau Potthoff (Pf)   | Deutsch                   |  |
| 11 | Frau Rücker (Rue)    | Biologie, DaZ             |  |
| 12 | Frau Sachs (Sa)      | Musik                     |  |
| 13 | Frau Schlamann (Sn)  | Sport                     |  |
| 14 | Frau Strohmann (Shn) | Deutsch, Kunst (SI)       |  |
| 15 | Frau Tiemann (Tie)   | Geschichte                |  |
| 16 | Herr Volkamer (Vk)   | Physik                    |  |
| 17 | Frau Peters          | Erdkunde                  | Referendarin                                 |

Etwa alle drei Jahre wird – in Abstimmung mit den Fachgruppen Französisch und Spanisch – ein Antrag auf Zuweisung eines *assistant teacher* für die Fachschaft Englisch gestellt. Im aktuellen Schuljahr wurde ein positiver Bescheid für die Fachgruppe Spanisch beschieden.

### b. Das Fach stellt sich vor

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. Er verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit zu befähigen, die inhaltlich zielführend, sprachlich sensibel und differenziert, adressatengerecht und pragmatisch angemessen ist.

Englisch ist die international bedeutendste Weltsprache. Als Weltverkehrssprache ermöglicht sie den Menschen den Zugang zu Informationen und Medien „aus aller Welt“, weltweite Kommunikation und Teilhabe am internationalen Diskurs. Ihre Beherrschung bildet eine Schlüsselqualifikation in einer globalisierten und vielfach vernetzten Welt. Dies schließt ein, dass Schülerinnen und Schüler sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich Aufgaben bewältigen können, die Erläutern, begründetes Stellungnehmen und kreatives Gestalten erfordern. [...] Die Beherrschung der englischen Sprache eröffnet den direkten sprachlichen Zugang zu einer Vielzahl anglophoner Kulturen. [...]

Als übergreifendes Ziel strebt der Englischunterricht des Gymnasiums eine grundlegende interkulturelle Handlungsfähigkeit in der englischen Sprache an. Zentrales Element des (funktional) einsprachig geführten Unterrichts ist der gezielte Auf- und Ausbau funktionaler kommunikativer Kompetenz [...], so dass Lernende die englische Sprache rezeptiv, produktiv, mittelnd und in Interaktionssituationen mündlich sowie schriftlich verwenden können. Dabei werden sprachliche Kompetenzen zusammen mit interkulturellen Kompetenzen im Rahmen einer Auseinandersetzung mit Themen, Texten und Medien integriert erworben.

Von Anfang an vermittelt der Englischunterricht am Gymnasium zudem ein stetig zu vertiefendes soziokulturelles Orientierungswissen zu den relevanten Zielkulturen sowie den Erwerb grundlegender Kompetenzen weltoffen-respektvoller interkultureller Begegnung. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Angesichts der überdurchschnittlich multikulturellen Schülerschaft am Hannah-Arendt-Gymnasium – mit zahlreichen Herkunftssprachen und einem vielfältigen Aufeinandertreffen von Werten und kulturellen Prägungen – besitzt dieser Aspekt eine besondere Relevanz und wird im Unterricht gezielt aufgegriffen und gefördert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Hannah-Arendt-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die rund 700 Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. Darüber hinaus besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. In der Oberstufe wird das Fach stets als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Der Unterricht findet in 90-Minuten-Blöcken statt, der in regulären Klassen- bzw. allgemeinen Unterrichtsräumen stattfindet. Jahrgänge sind drei bis vierzünftig. Ein- und zweisprachige Wörterbücher stehen der Fachschaft English zentral zur Verfügung, alle Räume sind mit Computern (mit Internetanschluss) und Beamern sowie Dokumentenkameras ausgestattet. Des Weiteren stehen digitale Endgeräte zur Schulung medialer Kompetenzen zur Verfügung.

Ab der Einführungsphase (EF) werden die Schülerinnen und Schüler in sogenannten Tablet-Klassen unterrichtet. Hierbei kommen iPads zum Einsatz, die entweder privat angeschafft oder über einen Leihvertrag von der Schule bezogen werden können. Die Nutzung der Geräte erfolgt im Unterricht kontrolliert und wird durch die Lehrkraft gesteuert. Neben der Verwendung digitaler Lehrwerke – deren Nutzung freiwillig ist – bilden insbesondere die Basis-Anwendungen von Office365 (wie Word, PowerPoint oder OneNote) eine zentrale Arbeitsgrundlage im digitalen Unterricht. Die verbindlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz der Tablets sowie Regeln zur Mediennutzung sind in den Nutzungsvereinbarungen der schulischen Hausordnung (Stand März 2025 → URL: <https://www.hag-lengerich.de/fileadmin/hag/dokumente/schulprogramm/Schul- und Hausordnung.pdf>) festgelegt.

Die Fachschaft Englisch legt großen Wert auf Kooperationen, auch über die eigene Schule hinaus: So besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Nachbar-Gymnasium in Tecklenburg, insbesondere durch die gemeinsame Durchführung von Oberstufenkursen im Fach Englisch.

Die Fachschaft Englisch hat eine Schülerbibliothek mit Lektüren für alle Altersgruppen angelegt, die fortwährend erweitert und aktualisiert wird.

(Quellen: nach *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Englisch in Nordrhein-Westfalen*, Hrsg. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2019, S. 8-9. URL: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9\\_e\\_klp\\_%203417\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9_e_klp_%203417_2019_06_23.pdf); *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Englisch in Nordrhein-Westfalen*. Hrsg. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2023, S. 8-9. URL [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost\\_klp\\_e\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost_klp_e_2023_06_07.pdf))

### c. Entwicklungsbereiche und Qualitätssicherung

Eine mögliche Weiterentwicklung der schulischen Arbeit im Fach Englisch am Hannah-Arendt-Gymnasium ist eine verstärkte Kooperation innerhalb der Schullandschaft Lengerichs. So soll der Austausch mit den Lehrkräften der umliegenden Grundschulen weiter ausgebaut werden. Erste wichtige Ansätze bestehen bereits durch die langjährige Teilnahme der Grundschulkolleginnen und -kollegen an den ersten pädagogischen Konferenzen der Erprobungsstufe sowie durch den informellen Austausch, der in der Vergangenheit mehrfach zur gegenseitigen Unterstützung des Englischunterrichts genutzt wurde (Ansprechpartnerin: Frau Boekhoven).

Ein weiteres Entwicklungsziel ist die systematischere Unterstützung der schulischen Querschnittsaufgabe im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Als „Schule der Zukunft“ strebt das Hannah-Arendt-Gymnasium perspektivisch die Erreichung einer höheren Stufe in diesem Netzwerk an. Dafür ist es erforderlich, die Nachhaltigkeitsziele stärker curricular in verschiedenen Fächergruppen zu verankern. Das Fach Englisch bietet hierfür aufgrund thematisch geeigneter Unterrichtsvorhaben in zahlreichen Jahrgangsstufen vielfältige Anknüpfungspunkte, sodass eine nachhaltige Bildung auch im Fremdsprachenunterricht wirksam unterstützt werden kann.

Schließlich sollen im Sinne einer stärkeren Schülerorientierung weitere Möglichkeiten der individuellen Förderung geprüft werden. So könnten parallele Lerngruppen in der Unterstufe (ggf. auch der Mittelstufe) temporär leistungsdifferenziert neu zusammengesetzt und unterrichtet werden – ein ähnliches Modell wird im Fach Deutsch für eine Wochenstunde durchgeführt, um unterschiedlichen Lernständen gerecht zu werden. Auch wurden im April 2025 Gespräche mit der Schulleitung aufgenommen, um eine „Grammar AG“ zur Vertiefung der Elementargrammatik in der Erprobungsphase einzurichten.

#### Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz

| Aufgaben  | AnsprechpartnerIn |
|---|-------------------|
| Bilinguales Modul: Koordination und Durchführung        | Ko, Rue           |
| Fortbildungen: Information über Angebote / Neuerungen   | Hop, Pf           |
| Inventarisierung und Ordnung von Lehr-/Lernmitteln      | Hop               |
| „Nachhilfe“-AG Erprobungsstufe                          | Referendare       |
| Kreativwettbewerb Sek I: Ausschreibung und Durchführung | Mu, Sa            |
| Kooperation mit Grundschullehrkräften                   | Bo                |
| Medienkompetenzrahmen: Überprüfung Projekt-Durchführung | Rue               |

|  |        |
|--|--------|
| Projektkurs Englisch („Cambridge course“)  | Hop    |
| Schulinterner Lehrplan Sek I: Überprüfung  | Pf     |
| Schulinterner Lehrplan Sek II: Überprüfung | Hop    |
| Theateraufführungen: Auswahl, Organisation | Bm, Ko |

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### a. Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I arbeitet die Fachschaft Englisch mit dem Klett-Lehrwerk *Green Line*.

In der Sekundarstufe II arbeitet die Fachschaft Englisch in der Einführungsphase mit dem Lehrwerk *Camden Town Oberstufe Einführungsphase*. Ab der Qualifikationsphase wird das Klett-Lehrwerk *Green Line Oberstufe (Ausgabe 2024)*, welches durch weitere lehrwerksunabhängige Materialien ergänzt wird, eingesetzt.

### b. Unterrichtsvorhaben

Die schulinternen Curricula für die Sekundarstufe I finden Sie auf der Homepage.

Die schulinternen Curricula für die Einführungsphase bzw. Qualifikationsphase finden Sie im Anhang.

## 3. Leistungskonzept Sekundarstufe I

### (Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung)

Grundlage für die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung und -rückmeldung sind insbesondere § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie die Angaben im jeweiligen Kapitel zu Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

### 3.1. Kriterien für die Bewertung von Klassenarbeiten

Alle Teilaufgaben sollten in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet werden. Die jeweilige Bewertungsgrundlage ist transparent zu machen. Die Gewichtung der Teilaufgaben richtet sich nach Anforderungsniveau bzw. Zeitaufwand. Ggf. können in einem Kommentar gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben werden.

Bei der Bewertung von *Sprache/ Darstellungsleistung* sollen die drei Bereiche *Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen* und *kommunikative Textgestaltung* den Vorgaben des KLP entsprechend schrittweise ausdifferenziert werden. Dem Bewertungsbereich *Inhalt* soll im Laufe der Lernjahre ein zunehmend größeres Gewicht zugeordnet werden.

### Absprachen innerhalb der Fachkonferenz

#### a. Arbeiten pro Halbjahr

| Jahrgangsstufe | Anzahl der KA (1.HJ/ 2.HJ) | Dauer der KA (nach Unterrichtsstunden) |
|----------------|----------------------------|--|
| 5              | 3/3                        | bis zu 1                               |
| 6              | 3/2 + mündl. Prüfung       | 1                                      |

|    |                                |     |
|----|--------------------------------|-----|
| 7  | 3/2                            | 1   |
| 8  | 2/2 + LSE                      | 1-2 |
| 9  | 2/2                            | 1-2 |
| 10 | 1 + mündl. Prüfung/ 1 + ZP 10* | 1-2 |

(Fachkonferenz 23.10.2023)

- Die mündliche Kommunikationsprüfung in Jahrgang 6 ist für das 4. Quartal vorgesehen.
- Die Fachschaft legt fest, dass die Aufteilung der Klassenarbeiten auf die Halbjahre im Jahrgang 7 nicht verpflichtend festgelegt werden soll, sondern offen formuliert wird (5 Klassenarbeiten im Schuljahr) (gem. der Vorgaben der APO SI: <https://bass.schule.nrw/12691.htm>, letzter Zugriff 25.04.2025)
- Die verpflichtende mündliche Prüfung in Jahrgangsstufe 10 (G9) findet – entsprechend der Vorgabe – im ersten Halbjahr statt.

### Zentrale Prüfung ZP10

Mit Rückkehr zum Abitur nach 9 Jahren (G9) sind am Ende der 10. Klasse in Nordrhein-Westfalen zentrale Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch abzulegen. Diese sind wichtige Bestandteile für den Mittleren Schulabschluss, den Hauptschulabschluss und den Weg in die gymnasiale Oberstufe. Im Fach Englisch werden dabei verschiedene Kompetenzbereiche geprüft: hierzu zählen das Hörverstehen, Leseverstehen, der themengebundene Wortschatz sowie das Schreiben.

Die Zeugnisnote zum Schuljahresende setzt sich dann aus dem Ergebnis der ZP10 sowie einer Vornote zusammen, die zuvor aus allen in Klasse 10 erbrachten Leistungen ermittelt wurde.

Weitere Erläuterungen zur Prüfung liefert das Schulministerium NRW:  
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/faecher/fach.php?fach=71>



### **b. Beurteilung von Klassenarbeiten**

Eine Bepunktung wird so in Prozente umgesetzt, dass 50 % der Punkte die Note *ausreichend* (-) ausmachen. Dieses Verfahren bezieht sich auf die Klassenarbeit in ihrer Gesamtheit. Teile von Klassenarbeiten können anders gewichtet werden.

In besonderen Fällen kann es eine Marge von 5% nach oben oder unten geben, die jedoch nicht die „Schwelle“ von 50% verschiebt.

| Note         | %         |
|--------------|-----------|
| sehr gut     | 100 – 91% |
| gut          | 90 – 80%  |
| befriedigend | 79 – 65%  |
| ausreichend  | 64 – 50 % |
| mangelhaft   | 49 – 30%  |
| ungenügend   | 29 – 0%   |

(Dienstbesprechung 30.3.2009)

## 3.2. Kriterien für die Bewertung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit

### Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Das Gespräch in seinen unterschiedlichen Formen ist für die Lernprozesse im Englischunterricht von wesentlicher Bedeutung. Insofern stellt das Unterrichtsgespräch einen wichtigen Bereich für die Ermittlung des Lernerfolgs dar.

Für die Bewertung sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Bereitschaft, sich auf Fragestellungen des Englischunterrichts einzulassen
- Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise unter Verwendung der Fremdsprache zu formulieren
- Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen
- Fähigkeit, Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden
- Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit der Fremdsprache umzugehen
- Bereitschaft und Fähigkeit, mit anderen zielgerichtet und kooperativ zu arbeiten
- Fähigkeit, Ergebnisse zusammenzufassen

### Schriftliche Übungen/Tests

Schriftliche Übungen und Tests sollten die Möglichkeit bieten, begrenzte, aus dem Unterricht erwachsene Aufgaben zu lösen. Sie können folgende Aufgaben umfassen:

- Sicherung und Überprüfung zentraler Unterrichtsergebnisse
- schriftliche Überprüfung der Hausaufgaben (z.B. Vokabeln).

### Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen der Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung
- Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen
- Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen
- Fähigkeit, Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden
- Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lernaufgaben umzugehen
- Bereitschaft und Fähigkeit zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung
- Fähigkeit, Ergebnisse zusammenzufassen.

### Lerndokumentation (z.B. Heft, Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio)

Für die Bewertung sind u. a. folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Vollständigkeit und Umfang der Materialien
- Gestaltung und Ordnung der Materialien
- sachliche und sprachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethodik
- klar gegliederter Aufbau/Führung eines Inhaltsverzeichnisses
- Angaben der Quellen der verwendeten Materialien
- methodische Organisation der Wortschatzarbeit

### Referate/Präsentationen

Bei Erstellung und Vortrag eines Referats werden folgende Aspekte bei der Bewertung berücksichtigt:

- Informationsbeschaffung und -verarbeitung, Materialsammlung und -sichtung
- Englisch zunehmend als Arbeitssprache in den Arbeitsphasen
- realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse
- Einfallsreichtum und gestalterische Fähigkeiten

- persönlicher Einsatz, Konzentration, Ausdauer und Frustrationstoleranz, Selbstorganisation, Flexibilität und Zielorientierung
- Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Arbeit im Team, Kritikfähigkeit
- sachliche und sprachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethodik
- klar gegliederter Aufbau
- funktionaler Einsatz von Medien
- Adressatenbezogenheit/Interaktivität
- Präsentationskompetenz
- Thesenpapier

In allen Bereichen der sonstigen Mitarbeit sollten die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, sich auf Englisch, den Kenntnissen und Fähigkeiten der jeweiligen Jahrgangsstufe entsprechend, grammatikalisch richtig und im Ausdruck klar und differenziert auszudrücken.

## 4. Leistungskonzept Sekundarstufe II (Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung)

In der Sekundarstufe II findet eine Leistungsbewertung in zwei Bereichen statt, zum einen in **Klausuren**, zum anderen im Bereich **Sonstige Mitarbeit**.

### 4.1. Beurteilungsbereich Klausuren

In die Gesamtbewertung von Klausuren gehen inhaltliche und sprachliche Leistungen ein.

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten nach Abschnitt 5.3.1 des Lehrplans. Gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur werden die Schüler auf die Aufgabenarten A1, A2 und B1 vorbereitet.

#### a. Inhaltliche Leistung

Bezüglich der inhaltlichen Leistung wird bewertet, inwieweit die Bearbeitung des Ausgangstextes im Sinne der Aufgabe sowie die damit verbundene gedankliche Durchdringung des Themas gelungen ist.

Bei der Bewertung der anwendungs-/ produktionsorientierten Aufgabenstellung wird berücksichtigt, inwiefern der Schüler auf der Basis der analytischen Ergebnisse in der Lage ist, den Ausgangstext mithilfe fachmethodischer Verfahren und Kenntnisse zu bewerten.

Die inhaltliche Bewertung der drei Aufgabenbereiche orientiert sich an der Gewichtung in den Zentralabiturvorgaben.

#### b. Die sprachliche Leistung

Die sprachliche Leistung wird anhand verschiedener Kriterien begutachtet und beurteilt.

Die Beurteilung der **Kommunikativen Textgestaltung** und des **Ausdrucksvermögens** orientiert sich u.a. an folgenden Kriterien: Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, Kenntnis des Funktionswortschatzes bzw. des Sachwortschatzes, Idiomatik, Klarheit, Komplexität und Variation des Satzbaus usw.

Auch die Bewertung der **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel** orientiert sich an den Grundlagen für die Bewertung der sprachlichen Richtigkeit im Zentralabitur.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Detaillierte Übersicht aller Kriterien: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de>

### c. Gesamtbewertung

Die einzelnen Bewertungsteile werden mit einem der Abiturprüfungsbewertung entsprechenden und kriteriengeleiteten Verfahren bepunktet. Sprache und Inhalt werden im Verhältnis 60 : 40 gewertet (150 Gesamtpunkte, davon 60 Bewertungspunkte inhaltliche und 90 Bewertungspunkte sprachliche Leistung). In der Einführungsphase sowie der Q1.1 können andere Gesamtpunktzahlen genutzt werden, das Verhältnis von Sprache und Inhalt wird beibehalten.

Die Zuordnung von Punktzahlen zu Notenstufen in der Bewertung orientiert sich ebenfalls an den Vorgaben zum Zentralabitur.

Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

### d. Anzahl der Klausuren und Länge (ohne Abiturklausur)

|           | Anzahl der Klausuren   | Dauer der Klausuren                  |
|-----------|--|--------------------------------------|
| <b>EF</b> | 4 (2 pro Halbjahr)   | 90 Minuten                           |
| <b>Q1</b> | <b>1. Halbjahr:</b><br>1 Klausur<br>1 mündl. Prüfung                       | GK: 90 Minuten<br>LK: 135 Minuten    |
|           | <b>2. Halbjahr:</b><br>2 Klausuren<br>ggf. Facharbeit in Q1.2 (1. Quartal) | GK: 135 Minuten<br>LK: 180 Minuten   |
| <b>Q2</b> | <b>1. Halbjahr:</b><br>2 Klausuren   | GK: 180 Minuten<br>LK: 225 Minuten   |
|           | <b>2. Halbjahr:</b><br>1 Klausur   | GK: 285 Minuten*<br>LK: 315 Minuten* |

\*inkl. Auswahlzeit von 30 Minuten

(gem. Beschluss der Fachkonferenz v. 23.10.2023)

## 4.2. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Zum Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren, der mündlichen Prüfung und der Facharbeit<sup>2</sup>. Die zu bewertenden Kompetenzen werden in Anlehnung an den europäischen Referenzrahmen vom Kernlehrplan Englisch Sek II vorgegeben.

In diesem Beurteilungsbereich kommt der mündlichen Mitarbeit im Unterricht das Hauptgewicht zu.

<sup>2</sup>§ 13ff APO-GOST, unter: [http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/GY-Oberstufe-SekII/APO\\_GOST\\_Oberstufe2011.pdf](http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/GY-Oberstufe-SekII/APO_GOST_Oberstufe2011.pdf)

Die genannten Kategorien sowie eine mögliche Gewichtung ist den Kursteilnehmern am Schuljahresbeginn **transparent** zu machen.

### **Leistungen im Unterricht**

**Beiträge zum Unterrichtsgespräch** – aktive Teilnahme und Beteiligung am Unterrichtsvorhaben, Teilnahme an inhalts- oder problemorientierter Diskussion, Übernahme unterschiedlicher Rollen z.B. im Streitgespräch, in Debatten und Podiumsdiskussionen, Teilnahme an Partner- und Gruppengesprächen, Teilnahme an Rollenspielen und Simulationen, situativ angemessene Beteiligung an Konversation, Vorstellung und Zusammenfassung von Ergebnissen. Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge in der Arbeitssprache Englisch.

**Hausaufgaben** – regelmäßiges Erstellen von Hausaufgaben als Nach- oder Vorbereitung der Unterrichtsthematik

**Präsentationsformen (Referat, Kurzvortrag, usw.)** – Organisation von Vorhaben zu bestimmten Themen und Methodenreflexion: Beschaffen, Zusammenstellen, Ordnen und Auswerten von themenbezogenem Informationsmaterial; inhaltliche Korrektheit; Gliederung; Techniken des Vortragens und Präsentierens; Berücksichtigung des Zeitfaktors und anderer ggf. abgesprochener Vorgaben

**Protokolle, Arbeitsmappen, Materialdossiers**

**Schriftliche Übungen** - z. B. kürzere schriftliche Arbeiten; punktuelle Übungs- und Testverfahren, z.B. Wortschatz- und Grammatikübungen, Textverstehensübungen.

**Gruppenarbeit und Mitarbeit in Projekten** – Umfang und Qualität der Mitarbeit in der Arbeitssprache Englisch in allen Arbeitsphasen.

### **Folgende Kriterien zur Bewertung der Beiträge zum Unterrichtsgespräch sind für die Zuordnung zur Notenskala grundlegend:**

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>sehr gut</b>     | sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/syntaktische Komplexität/Textaufbau |
| <b>gut</b>          | kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch   |
| <b>befriedigend</b> | meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gelegentlich gute Beiträge; meistens sicherer Sprachgebrauch   |
| <b>ausreichend</b>  | seltene Beteiligung; fachliche Ungenauigkeiten; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen  |
| <b>mangelhaft</b>   | nur sporadische Mitarbeit; Beteiligung nur auf Ansprache; kaum kommunikative Beteiligung; eher passive Teilnahme am Unterricht; fachliche Defizite; meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache  |
| <b>ungenügend</b>   | fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht   |

## 5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Englisch hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

### Partnerschaftsprojekte/ Schüleraustausch

Die Schule unterhält seit 1998 ein Austauschprogramm mit der *Red Skin Highschool* in Wapakoneta, Ohio, USA. Dieses Projekt ist aus der Städtepartnerschaft zwischen Lengerich und Wapakoneta hervorgegangen. Fast jedes Jahr wird im Sommer ein 4-wöchiger Austausch für Schüler/innen der (abgeschlossenen) Jahrgangsstufe EF angeboten. Der Gegenbesuch der amerikanischen Gäste findet kurz vorher am Schuljahresende statt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an individuellen Schüleraustauschen in u.a. englischsprachige Länder teilzunehmen.

### Kooperation mit außerschulischen Partnern

Jedes Jahr gastiert die englischsprachige Theatergruppe "White Horse Theatre" am Hannah-Arendt-Gymnasium. Für die Klassen 7-9 sowie für die Oberstufe wird in der Studiobühne der Schule jeweils ein auf die Schüler/innen dieser Altersstufen zugeschnittenes Stück aufgeführt, das im Unterricht vor- und nachbesprochen wird.

### Wettbewerbe

Insbesondere in der Sekundarstufe I werden die Lernenden angehalten, sich am schuleigenen „Kreativwettbewerb“ zu beteiligen, welcher von wechselnden Mitgliedern der Fachschaft Englisch (i.d.R. Mu, Sa) organisiert wird. Sachpreise sowie eine zentrale Ehrung der Sieger\*innen soll den produktiven Umgang mit der Zielsprache fördern.

Die Schüler/innen werden ermutigt, an verschiedenen Formen des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen teilzunehmen. Die Vorbereitung auf die Prüfung wird durch die persönliche Lehrkraft sowie die mit Echa-Diplom zertifizierten Ansprechpartnerinnen für Begabungsförderung (Sabina Christoph, Hanna Hoffmann, Kira Horstkotte) unterstützt.

Darüber hinaus wird für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Q1 der Projektkurs Englisch angeboten, der die Teilnahme am Sprachzertifikat „C1 Advanced“ vorbereitet. Die Teilnehmenden legen optional die Prüfung ab, welche in Kooperation mit dem Graf-Adolf - Gymnasium Tecklenburg organisiert wird (Ansprechpartnerin: Kim Hoppe).

### Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte

Am Anfang der EF wird im Fach Biologie ein bilinguales Modul für alle Kurse bis zu den Herbstferien durchgeführt.

In bilingualen Modulen wird die Fremdsprache als sogenannte Arbeitssprache verwendet; sie dient dazu, sich über ein fachliches Thema zu verständigen und auseinanderzusetzen. Die Fremdsprache ist nicht, anders als im Sprachenunterricht, Gegenstand der Betrachtung; Sprachrichtigkeit wird nicht bewertet, sie wird nicht explizit korrigiert. Die gelegentliche Verwendung der Muttersprache wird akzeptiert. Wir erhoffen uns, dass die Schülerinnen und Schüler im Idealfall im Verlauf des Unterrichts unbefangener und experimentierfreudiger mit der Sprache umgehen und intensiver auf

Kenntnisse, die im Fremdsprachenunterricht der Sek I erworben wurden, zurückgegriffen werden kann. Der Unterricht ist handlungsorientiert, so dass viele Gelegenheiten bestehen, sich unbefangen über fachliche Inhalte, methodische Vorgehensweisen, manuelle Operationen, etc. auf Englisch auszutauschen. Auf diese Weise kann der bilinguale Unterricht einen Beitrag auf dem Weg zu einem selbstverständlicheren Gebrauch der Fremdsprache leisten.

### **Vertretungskonzept Englisch**

Bei der Abwesenheit der Fachlehrkraft und der Betreuung der Lerngruppe durch andere Lehrkräfte sieht das Vertretungskonzept vor, dass möglichst Vertretungsaufgaben erstellt werden. Diese Aufgaben sollen in der Regel der Wiederholung, Vertiefung und Festigung bereits zuvor erarbeiteter Inhalte und Kompetenzen dienen und keine neuen Unterrichtsinhalte einführen. Um eine selbstständige Bearbeitung durch die Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen und den Vertretungskräften die Organisation zu erleichtern, werden die Materialien möglichst mit Musterlösungen im Schulmanager hochgeladen.

Sollten Fachlehrkräfte oder anderweitig fachlich qualifizierte Kolleginnen und Kollegen für die Vertretung eingesetzt werden, kann selbstverständlich davon ausgegangen werden, dass neue Inhalte gemäß der Unterrichtsplanung eingeführt und unterrichtet werden können.

Zur weiteren Unterstützung der Vertretungssituation hat sich das Kollegium des Hannah-Arendt-Gymnasiums vorgenommen, einen zentralen Ordner mit Vertretungsmaterialien aufzubauen. Die Fachschaft Englisch wird hierzu geeignete, lehrwerksunabhängige Materialien systematisch zusammentragen und pflegen, um ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Vertretungsangebot sicherzustellen.

*Stand: 04/2025*

## **6. Anhang: Unterrichtsvorhaben**

## 6.1. Qualifikationsphase: Grundkurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben  | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens                                  | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:   | Lernerfolgskontrolle  |
|---------|--|---|--|---|
| Q1.1-1  | <b>Tradition and change in politics and society – the UK in the European Context</b> | <b>Das Vereinte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b> | <p><b>IKK:</b> Vorstellungen von „Britishness“, Vielfalt und Zugehörigkeit im Wandel reflektieren; gesellschaftliche Debatten (z.B. Brexit, Identitätsfindung) verstehen; kulturspezifisch sensibel agieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p><b>FKK / TMK:</b> Leseverstehen: Zeitungsartikel, Essays; <b>Schreiben:</b> Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, verfassen, überarbeiten (z.B. comment); Sprechen: Präsentation und Diskussion gesellschaftlicher Themen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, schriftlich und mündlich; adressatengerechtes sinngemäßes Übertragen inkl. notwendiger Erläuterungen</p> <p><b>SB / SLK:</b> Sprachliche Beeinflussungsstrategien erkennen, reflektieren; Wortschatzarbeit (z. B. politics, identity), Textrevision, kompensatorische Strategien</p> <p><b>MK:</b> mediale Meinungsbildung kritisch reflektieren (z. B. Brexit-Berichterstattung)</p>   | <b>Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert).</b><br>(Teilaufgabe III: comment; nicht-fiktionaler Text)) |
| Q1.1-2  | <b>American myths and realities: freedom and equality</b>                            | <b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b>                          | <p><b>IKK:</b> (historische und aktuelle) Konzepte von Freiheit und Gleichheit in der US-Gesellschaft reflektieren; Perspektiven marginalisierter Gruppen einnehmen; soziale Verantwortung und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen thematisieren; fremde und eigene Werte und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p><b>FKK / TMK:</b> Leseverstehen: politische Reden, Essays, Artikel, <b>zeitgenössisches Drama*</b>, Schreiben: argumentative essay, comment; <b>Sprechen</b> (zusammenhängend sowie an Gesprächen teilnehmen): <i>presentations, role play</i>; Hörsehverstehen: unmittelbarer erlebter Kommunikation Gesamt-/Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, Stimmungen und Einstellungen wahrnehmen</p> <p><b>SB / SLK:</b> Redemittel zur Argumentation, grammatische Präzisierung; Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme schnell selbstständig beheben; Kooperations- und Scaffolding-Strategien</p> <p><b>MK:</b> mediale Darstellungen gesellschaftlicher Narrative analysieren (z. B. in Songs, Texten, Infografiken); Wirkung und Intention kritisch reflektieren</p> | <b>mündliche Kommunikationsprüfung</b>  |

**FKK** = funktionale kommunikative Kompetenz; **TMK** = Text- u. Medienkompetenz; **IKK** = Interkulturelle kommunikative Kompetenz; **SLK** = Sprachlernkompetenz; **SB** = Sprachbewusstheit

## Qualifikationsphase: Grundkurs, Q1.2

| Quartal | Unterrichtsvorhaben   | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens  | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:  | Lernerfolgskontrolle  |
|---------|---|---|---|---|
| Q1.2-1  | Voices from the African continent: Focus on Nigeria   | Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum<br>Chancen und Risiken der Globalisierung | <b>IKK:</b> Vielfalt und Wandel in Nigeria verstehen; postkoloniale Identität, Migration und Globalisierung reflektieren; Stereotypen hinterfragen; Perspektivwechsel durch narrative Texte vollziehen; vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln<br><b>FKK / TMK:</b><br>Leseverstehen: fiktionale (short stories) und informierende Texte (Zeitungsartikel, Tabelle, Karten, Diagramme) im kulturellen Kontext analysieren; <b>Hörsehverstehen:</b> Einstellungen und Intentionen in afrikanischen Varietäten erkennen (TEDtalk); Sprechen: reflektierte Stellungnahmen zu kulturellen und gesellschaftlichen Themen; <b>Schreiben:</b> Analyse (narrative perspective, characters), Kommentar und kreative Weiterführung narrativer Texte; Medienkompetenz: Analyse und Produktion medialer Formate mit kulturellem Bezug | Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage                     |
| Q1.2-2  | Visions of the future: utopia and dystopia<br>The impact of the media: information, entertainment, manipulation | Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft<br>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft      | <b>IKK:</b> Reflexion des Einflusses technologischer Entwicklungen auf Gesellschaft und Identität; ethische Herausforderungen (z.B. rund um KI und Überwachung); Medienmanipulation und deren Auswirkungen auf Demokratie.<br><b>FKK / TMK: Leseverstehen:</b> informierende Texte, Essays, fiktionale Texte: <b>zeitgenössischer Roman*</b> ; Schreiben: argumentative Essays, Stellungnahmen; Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans; moderne Technologien); Hörverstehen: podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen<br><b>SB / SLK: Nu</b> Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren; unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen<br><b>MK:</b> Analyse der Wirkung und Intention medialer Darstellungen, Reflexion über Medienmanipulation und ihre gesellschaftliche Relevanz.                        | Hör-/Hörsehverstehen ODER Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage |

\*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Q1 ist nicht verbindlich und kann nach Absprache der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen geändert werden. Ebenso kann die Lektüre der Ganzschriften zu einem beliebigen der hier vorgeschlagenen Themen erfolgen.

## Qualifikationsphase: Grundkurs, Q2.1

| Quartal | Unterrichtsvorhaben   | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens                                  | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:   | Lernerfolgskontrolle   |
|---------|---|---|--|--|
| Q2.1-1  | <p><b>Questions of identity and gender:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ambitions and obstacles</li> <li>- conformity vs. individualism</li> </ul> | <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>        | <p><b>IKK:</b> historische/aktuelle Konzepte von Identität und Geschlecht, Relevanz von Inklusion und gendergerechter Sprache, soziale (Un-)Gerechtigkeit im Kontext; gesellschaftliche Normen und das Streben nach individueller Authentizität; Sensibilität für versch. Geschlechteridentitäten</p> <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Sachtexte/Essays, Roman(auszüge),</p> <p><b>Hörverstehen:</b> radio features, songs oder Filmausschnitte</p> <p><b>Schreiben:</b> zusammenfassend bzw. analytisch-interpretierende Texte (summary, analysis, comment), kreatives Fortführen von Texten</p> <p><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: formell – informell</p> <p><b>Sprechen:</b> <i>presentation</i>, eigene Positionen vertreten, Perspektiven abwägen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-informell/formell, interkulturelle Mittlung</p> <p>Wortschatz: sex, gender, identity, feminism; geschlechterneutrale Sprache; Grammatik: unpersönliche Strukturen (z.B. passive voice)</p> <p><b>SLK:</b> Sprach-Kultur-Zusammenhänge reflektieren, eigene Haltung zu geschlechtersensibler Sprache entwickeln; sensible Ausdrucksweisen gezielt in eigenem Sprachgebrauch integrieren</p> | <p>Sprachmittlung ODER Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert).</p>                |
| Q2.1-2  | <p><b>My place in the global village: ecological challenges and sustainable lifestyles</b></p>  | <p>Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> | <p><b>IKK:</b> Chancen und Herausforderungen der Globalisierung (Beispiel fast fashion), Gewinner/Verlierer, nachhaltiger Konsum, soziale, ökologische und wirtschaftliche Ungleichheiten; Reflexion über globale Ungleichheiten (z.B. energy/water consumption) und die eigene Verantwortung.</p> <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Lesestrategien anwenden, Erkennen zentraler Aussagen in Texten und Medien; Saach- und Gebrauchstexte, Lexikonauszüge, <i>blogs</i>, Artikel</p> <p><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Entnehmen und Einordnen von Informationen aus komplexen Hör- und Hörsehtexten, news, documentaries / features</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell, mündlich</p> <p><b>Sprechen:</b> strukturiertes Präsentieren (<i>speech</i>), aktive Teilnahme an Diskussionen, differenziertes Abwägen von Perspektiven</p> <p>Schreiben: <i>comment</i> bzw. <i>letter to the editor</i></p> <p><b>TMK:</b> gezielte Nutzung von Medien zur Informationsbeschaffung</p> <p><b>SB:</b> produktiver Umgang mit Feedback, Reflexion über sprachlich-kulturelle Phänomene im Globalisierungsdiskurs.</p>  | <p>Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert); Teilaufgabe III mit Aufgabenauswahl</p> |

**Qualifikationsphase: Grundkurs, Q2.2**

| Quartal | Unterrichtsvorhaben             | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:  | Lernerfolgskontrolle   |
|---------|---------------------------------|--|---|--|
| Q2.2    | The international world of work | Chancen und Risiken der Globalisierung                             | <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Stellenanzeigen, PR-Materialien, Werbeanzeige Protokoll<br/> <b>Schreiben:</b> erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen<br/> <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge<br/> <b>Sprachmittlung:</b> informell/formell</p> <p><b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p> <p><b>IKK:</b> globale Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Globalisierung verstehen; internationale Arbeitsmärkte, (persönliche) Bildungsgänge und Berufswege sowie Arbeitsmodelle vergleichen; Bedeutung von Englisch als lingua franca erkennen; Vielfalt und Gleichstellung in Berufskontexten reflektieren; Auswirkungen flexibler Arbeitsformen auf Gesellschaft und Individuum diskutieren</p> | Klausur (im Stile der Abiturprüfung):<br>Hörverstehen, Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert). |

**Lernerfolgskontrollen:**

„Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/ Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase [...] im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/ Klausur überprüft.“ (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Kap.3). Diese mündliche Prüfung findet am HAG in der Q1.1-2 statt. Bei den übrigen Angaben zur Art der Lernerfolgskontrolle handelt es sich um Empfehlungen, von denen die Fachlehrkraft bei Bedarf abweichen kann. Eine Facharbeit kann eine Klausur in der Q1.2-1 ersetzen. Die Klausur in Q.2.2 orientiert sich an den Abiturvorgaben.

## 6.2. Qualifikationsphase: Leistungskurs

| Quartal | Unterrichtsvorhaben   | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens   | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs   | Lernerfolgskontrolle   |
|---------|---|--|---|--|
| Q1.1-1  | <b>United Kingdom: Tradition and change in politics and society:</b><br>- the UK in the European context<br>- multicultural society | <b>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</b><br><br><b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b> | <b>IKK:</b> Vorstellungen von „Britishness“, Vielfalt und Zugehörigkeit im Wandel reflektieren; gesellschaftliche Debatten (Brexit, Migration, Identität) verstehen; kulturspezifisch sensibel agieren; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung<br><b>FKK / TMK:</b> Leseverstehen: Zeitungsartikel, Essays, Karikaturen; <u>Schreiben</u> : Comment, argumentative Texte; Sprechen: Präsentation und Diskussion gesellschaftlicher Themen<br><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell, schriftlich und mündlich; adressatengerechtes sinngemäßes Übertragen inkl. notwendiger Erläuterungen<br><b>SB / SLK:</b> Sprachliche Beeinflussungsstrategien erkennen, reflektieren; Wortschatzarbeit (z. B. politics, identity), Textrevision, kompensatorische Strategien<br><b>MK:</b> Medienvielfalt analysieren (z. B. Presse, Infografiken); mediale Meinungsbildung kritisch reflektieren (z. B. Brexit-Berichterstattung)   | <b>Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert).</b><br>(Teilaufgabe III: comment; nicht-fiktionaler Text) |
| Q1.1-2  | <b>American myths and realities: freedom and equality</b>   | <b>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</b>   | <b>IKK:</b> (historische und aktuelle) Konzepte von Freiheit und Gleichheit in der US-Gesellschaft reflektieren; gesellschaftliche Diversität und individuelle Identitätsbildung verstehen; Perspektiven marginalisierter Gruppen einnehmen; soziale Verantwortung und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen thematisieren<br><b>FKK / TMK:</b> Leseverstehen: Reden, Essays, Artikel, <b>zeitgenössisches Drama*</b> , short stories (→ Klett Schwerpunktthema) Schreiben: argumentative essay, comment; <u>Sprechen</u> (zusammenhängend sowie an Gesprächen teilnehmen): Präsentation, Diskussion gesellschaftlicher Fragen (z. B. American Dream, soziale Gerechtigkeit), role play; Hörsehverstehen: unmittelbar erlebter Kommunikation Gesamt-/Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, Stimmungen und Einstellungen wahrnehmen<br><b>SB / SLK:</b> Redemittel zur Argumentation, grammatische Präzisierung; Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme schnell selbstständig beheben; Kooperations- und Scaffolding-Strategien<br><b>MK:</b> mediale Darstellungen gesellschaftlicher Narrative analysieren (z. B. in Songs, Texten, Infografiken); Wirkung und Intention kritisch reflektieren | <b>mündliche Kommunikationsprüfung</b>   |

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz; TMK = Text- u. Medienkompetenz; IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz; SLK = Sprachlernkompetenz; SB = Sprachbewusstheit

## Qualifikationsphase: Leistungskurs, Q1.2

| Quartal | Unterrichtsvorhaben  | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens   | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs   | Lernerfolgskontrolle  |
|---------|--|--|---|---|
| Q1.2-1  | <b>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</b>   | <b>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</b><br><br>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft | <b>IKK:</b> Vielfalt und Wandel in Nigeria verstehen; postkoloniale Identität, Migration und Globalisierung reflektieren; Stereotypen hinterfragen; Perspektivwechsel durch narrative Texte vollziehen; vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln<br><br><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Zeitungsartikel, <i>short stories</i> , Tabellen, Karten, Diagramme, Brief<br><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> TED talks, <i>news</i> , <i>podcasts</i><br><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> <i>role play</i><br><b>Schreiben:</b> Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen  | Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage                     |
| Q1.2-2  | <b>Visions of the future:<br/>- ethical issues of scientific and technological progress<br/>- utopia and dystopia in literature and film</b> | <b>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b><br><br>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft                                | <b>IKK:</b> technologische Innovationen und ihre gesellschaftlichen Folgen reflektieren; globale Zukunftsentwürfe und Werte hinterfragen; Macht, Überwachung und Technologiekritik im internationalen Kontext thematisieren; Utopien/Dystopien analysieren; ethische Fragen im Umgang mit KI diskutieren; reflektierter und datenschutzkonformer Umgang mit Medien<br><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> zeitgenössischer Roman*, längerer Sachbuchauszug<br><b>Hör-/Hör-Sehverstehen:</b> Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), ggf. Auszüge aus Hörbüchern<br><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich/mündlich, formell/informell<br><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans)<br><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Podiumsdiskussion<br><br><b>SLK:</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht/ detailliert dokumentieren und adressatenorientiert präsentieren; fachl. Kenntnisse auch im Rahmen fachübergreifender Aufgabenstellungen nutzen | Hör-/Hörsehverstehen ODER Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage |

\*Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Q1 ist nicht verbindlich und kann nach Absprache der unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen geändert werden. Ebenso kann die Lektüre der Ganzschriften zu einem beliebigen der hier vorgeschlagenen Themen erfolgen.

## Qualifikationsphase: Leistungskurs, Q2.1

| Quartal | Unterrichtsvorhaben   | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens   | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs   | Lernerfolgskontrolle   |
|---------|---|--|---|--|
| Q2.1-1  | <b>Questions of identity and gender:</b><br>- ambitions and obstacles<br>- conformity vs. individualism   | <b>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</b>               | <b>IKK:</b> Geschlechter- und Identitätsvielfalt verstehen; gesellschaftliche Normen und Rollenbilder (auch vor dem Hintergrund verschiedener Kulturkreise) kritisch reflektieren; soziale Gerechtigkeit thematisieren; Perspektiven marginalisierter Gruppen einnehmen; Empathie und Verantwortung im Umgang mit Genderfragen entwickeln<br><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Sachtexte/Artikel, Roman(auszüge), Blogs<br><b>Hörverstehen:</b> podcasts, radio features<br><b>Schreiben:</b> verschiedene Formen kreativen Schreibens, Kommentar<br><b>Sprechen:</b> an Gesprächen teilnehmen: formell – informell<br><b>Sprechen:</b> zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge<br><b>Sprachmittlung:</b> mündlich-informell/formell<br><b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen | <b>Sprachmittlung ODER Hörverstehen, Lesen und Schreiben (integriert).</b>                   |
| Q2.1-2  | <b>Globalization and global challenges:</b><br>-economic, ecological and political issues<br><b>International relations:</b><br>-conflict and cooperation<br>-migration | <b>Chancen und Risiken der Globalisierung</b><br><b>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</b> | <b>IKK:</b> Chancen und Herausforderungen der Globalisierung (auch unter Berücksichtigung der historischen Perspektive) erkennen; Konsumverhalten und globale Auswirkungen kritisch reflektieren; soziale und ökologische Ungleichheiten thematisieren; internationale Kooperationen und Abkommen verstehen; nachhaltige Lebensweisen entwickeln; globale Verantwortung übernehmen<br><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> Lexikonauszüge, Leserbrief, blogs/videoblogs, Protokoll<br><b>Hörverstehen:</b> <i>radio features/podcasts</i><br><b>Sprachmittlung:</b> schriftlich-formell<br><b>Sprechen– zusammenhängendes Sprechen:</b> Sachverhalte bez. auf breites Spektrum anspruchsvoller Themen differenziert darstellen, problematisieren, kommentieren<br><b>SB:</b> auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren               | <b>Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert); Teilaufgabe III mit Aufgabenauswahl</b> |

## Qualifikationsphase: Leistungskurs, Q2.2

| Quartal | Unterrichtsvorhaben             | Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens  | Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs   | Lernerfolgskontrolle  |
|---------|---------------------------------|---|---|---|
| Q2.2    | The international world of work | <p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p> | <p><b>IKK:</b> globale Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Globalisierung verstehen; internationale Arbeitsmärkte, Berufswege und Arbeitsmodelle vergleichen; Bedeutung von Englisch als lingua franca erkennen; Vielfalt und Gleichstellung in Berufskontexten reflektieren; Auswirkungen flexibler Arbeitsformen auf Gesellschaft und Individuum diskutieren</p> <p><b>FKK/TMK: Leseverstehen:</b> multimodale Texte und Vorwissen verknüpfen; verschiedene Quellen analysieren u. in Beziehung setzen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien, Internetforenbeiträge</p> <p><b>Schreiben:</b> breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen, dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren, digitale Tools beim Schreiben einsetzen</p> <p><b>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</b> Techniken für flexible Realisierung eigener Beiträge nutzen und bei Schwierigkeiten Kompensationsstrategien souverän anwenden</p> <p><b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> Trends präsentieren, Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> informell/formell Inhalte adressatengerecht vermitteln, kulturelle Erläuterungen für Verständnis ergänzen</p> <p><b>SLK:</b> eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, dokumentieren und bewerten</p> | Klausur (im Stile der Abiturprüfung): Hörverstehen, Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert). |

**Lernerfolgskontrollen:**

„Insgesamt werden im Verlauf der Qualifikationsphase alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal in einer schriftlichen Arbeit/ Klausur überprüft; die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen wird in der Qualifikationsphase [...] im Rahmen einer gleichwertigen mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit/ Klausur überprüft.“ (Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Kap.3). Diese mündliche Prüfung findet am HAG in der Q1.1-2 statt. Bei den übrigen Angaben zur Art der Lernerfolgskontrolle handelt es sich um Empfehlungen, von denen die Fachlehrkraft bei Bedarf abweichen kann. Eine Facharbeit kann eine Klausur in der Q1.2-1 ersetzen. Die Klausur in Q.2.2 orientiert sich an den Abiturvorgaben.

### 6.3. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Grundkurs

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| <b>Grundkurs – Q1.1: 1. Quartal</b>  | (Kompetenzstufe B2 des GeR) |
| <b>Tradition and change in politics and society – the UK in the European Context</b>   |                             |
| Im Fokus dieses Unterrichtsvorhabens steht ein vertiefender Blick auf zentrale politische, historische und gesellschaftliche Entwicklungen im Vereinigten Königreich. Die Lernenden setzen sich mit Fragen nationaler Identität, Veränderungen durch den Brexit sowie kultureller Vielfalt auseinander. Neben dem analytischen Umgang mit Sachtexten und literarischen Auszügen liegt ein Schwerpunkt auf der Argumentation in schriftlicher Form.   |                             |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorstellungen von „Britishness“ im Wandel der Zeit</li> <li>○ die Rolle Großbritanniens im europäischen Kontext</li> <li>○ Vielfalt und Zugehörigkeit im Vereinigten Königreich</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS begegnen Vielfalt und Ambiguität offen und neutral <ul style="list-style-type: none"> <li>○ durch die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Debatten im Kontext von Brexit, Immigration und kultureller Identität</li> <li>○ mit Blick auf Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus</li> </ul> </li> </ul>  |                             |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen informierenden Texten (z. B. Zeitungsartikel, Essays, Statistiken) gezielt zentrale Informationen,</li> <li>○ analysieren diese im Hinblick auf Inhalt, Intention, Sprache und argumentative Struktur,</li> <li>○ erkennen und deuten implizite Aussagen und Argumentationsstrategien.</li> </ul> </li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren Inhalte strukturiert und adressatengerecht (z. B. in Kurzvorträgen zu Aspekten britischer Identität),</li> <li>○ argumentieren sachbezogen, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und nutzen gezielt Redemittel zur Meinungsäußerung.</li> </ul> </li> <li>• Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verfassen argumentative Texte (z. B. <i>comments</i>) zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen,</li> <li>○ strukturieren ihre Texte kohärent und nutzen geeignete sprachliche Mittel zur Überzeugung,</li> </ul> </li> <li>• Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,</li> <li>○ erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.</li> </ul> </li> </ul> |                             |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden einen erweiterten themenspezifischen Wortschatz zu Politik, Gesellschaft, Identität und Diversität,</li> <li>○ nutzen geeignete Redemittel zur Strukturierung von Argumentationen und zur differenzierten Meinungsäußerung.</li> </ul> </li> <li>• Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wiederholung und gezielter Einsatz grammatischer Strukturen (z. B. <i>used to</i>, Passivkonstruktionen)</li> </ul> </li> </ul>   |                             |
| <b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren nicht-fiktionale Textsorten (z. B. Artikel, <i>essays</i>) hinsichtlich Inhalt, Intention, Sprache und Wirkung</li> <li>• setzen sich reflektiert mit medialen Inhalten und Quellen (z.B. Bilder, Cartoons oder Infografiken) auseinander und nutzen diese zur Themenerarbeitung unter Berücksichtigung ihrer Aussageabsicht und gesellschaftlichen Wirkung.</li> <li>• formulieren eigene Textprodukte (z. B. Kommentare, kreative Ergänzungen), unter Berücksichtigung funktionaler Textsortenmerkmale,</li> </ul>   |                             |
| <b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b>  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließungs- und Kompensationsstrategien</li> <li>• Streben zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes</li> <li>• Systematisches Editieren von eigenen Texten</li> </ul>  |                             |
| <b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf das Verfassen eines Kommentars ab. Nicht-fiktionale Textvorlage</li> </ul>  |                             |

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| <b>Grundkurs – Q1.1: 2. Quartal</b>  | (Kompetenzstufe B2 des GeR) |
| <b>American myths and realities: freedom and equality</b>  |                             |
| <p>Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Auseinandersetzung mit zentralen Mythen der US-amerikanischen Identität – insbesondere Freiheit und Gleichheit – sowie deren kritischer Betrachtung in gesellschaftlicher Realität. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen historische und aktuelle Herausforderungen, diskutieren mediale Repräsentationen und analysieren fiktionale wie nicht-fiktionale Texte im Hinblick auf gesellschaftliche Narrative und individuelle Erfahrungen.</p>  |                             |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ursprünge und Wirkungskraft des American Dream</li> <li>○ historische und gegenwärtige Konzepte von Freiheit und Gleichheit in den USA</li> <li>○ politische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über Chancenungleichheit, soziale Mobilität und systemische Diskriminierung</li> <li>○ Auseinandersetzung mit persönlichen und kollektiven Identitätskonzepten (z. B. <i>race, class, gender</i>)</li> <li>○ Empathieförderung durch literarische Perspektiven marginalisierter Gruppen</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion über gesellschaftliche Verantwortung und zivilgesellschaftliches Engagement</li> </ul> </li> </ul>   |                             |
| <b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>   |                             |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lesen und analysieren unterschiedliche nicht-fiktionale Textsorten (z. B. Reden, Essays, Artikel, Interviews) im Hinblick auf zentrale Aussagen, Intention und Wirkung.</li> <li>○ erkennen argumentative Strategien, implizite Botschaften sowie stilistisch-rhetorische Mittel und deuten deren Funktion im Textzusammenhang.</li> <li>○ lesen ein <b>zeitgenössisches Drama</b> (z.B. Alfred Uhry's <i>Driving Miss Daisy</i> oder Lorraine Hansberry's <i>A Raisin in the Sun</i>), vergleichen verschiedene Sichtweisen (z.B. zu Freiheit, Gleichheit, dem American Dream) und setzen sie in gesellschaftliche Kontexte</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren Inhalte strukturiert, adressatengerecht und unter Verwendung geeigneter Präsentationstechniken (z. B. bei Kurzreferaten oder Diskussionsbeiträgen).</li> <li>○ argumentieren reflektiert, beziehen verschiedene Perspektiven ein und nutzen Redemittel gezielt zur Meinungsäußerung und Gesprächssteuerung.</li> <li>○ diskutieren gesellschaftlich relevante Themen (z. B. soziale Gerechtigkeit, individuelle Freiheit, Identitätskonflikte) unter Einbezug persönlicher und fremdkultureller Standpunkte;</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen Hörtexten mit verschiedenen Sprechern, teils mit weniger klarer Aussprache und Hintergrundgeräuschen, gezielte Informationen (z.B. über persönliche Identitätsbildung)</li> <li>○ entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</li> <li>○ identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden</li> </ul> </li> <li>• Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verfassen strukturierte argumentative Texte (z. B. <i>argumentative essay</i>) zu gesellschaftlichen und politischen Themen rund um Freiheit und Gleichheit.</li> <li>○ verwenden sprachlich angemessene Ausdrucksmittel, um Positionen differenziert darzustellen und überzeugend zu argumentieren.</li> </ul> </li> </ul> |                             |
| <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ nutzen differenzierte Redemittel zur Argumentationsstrukturierung, zur Meinungsäußerung und zur Diskussion komplexer Sachverhalte.</li> <li>○ Greifen auf Ausdrücke zur Überbrückung von Ausdrucksschwierigkeiten zurück</li> </ul> </li> <li>• Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ setzen relevante grammatische Strukturen (z. B. <i>conditional clauses, passive voice, reported speech</i>) gezielt zur Präzisierung ihrer Aussagen ein.</li> </ul> </li> <li>• Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ nutzen Aussprache, Betonung und Intonation bewusst, um ihre mündliche Kommunikation wirkungsvoll und adressatengerecht zu gestalten bzw. um Gesprächspartner von der eigenen Position zu überzeugen</li> </ul> </li> </ul>  |                             |

|  |
|--|
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren nicht-fiktionale Texte (z. B. politische Reden, Artikel, Essays) hinsichtlich Inhalt, Intention, Sprache und gesellschaftlicher Wirkung. (→Abi skills: Analysing non-fictional texts; argumentative essay)</li> <li>reflektieren kritisch die Darstellung gesellschaftlicher Narrative (z. B. American Dream, diversity, social mobility) in unterschiedlichen medialen Formaten sowie unter dem Aspekt kultureller Identität und Zugehörigkeit - in Gedichten oder Song-Lyrics (z. B. von Amanda Gorman oder Richard Blanco) bzw. Romanauszügen (z.B. <i>The Hate U Give</i> von Angie Thomas)</li> <li>verfassen eigene Textprodukte (z. B. <i>comment</i>, kreative Texte) unter Beachtung funktionaler Merkmale und mit Blick auf gesellschaftliche Relevanz.</li> </ul> |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>lernen die Vorteile des kollaborativen Sprachenlernens kennen, d.h. sie unterstützen sich gegenseitig bei der Vorbereitung auf die mündliche Kommunikationsprüfung</li> <li>erkennen sprachliche Hemmnisse von Partnern und unterstützen diese in dialogischen Situationen beispielsweise durch gezieltes scaffolding</li> <li>wenden Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge erfolgreich an</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>mündliche Kommunikationsprüfung</b> mit monologischem Teil (i.d.R. Vortrag einer vorbereiteten Analyse eines nicht-fiktionalen oder fiktionalen Ausgangstextes) sowie dialogischem Teil (i.d.R. kontroverse Diskussion mit einem Partner / einer Partnerin zu aktuellen gesellschaftlichen Themen mit vorgegebener Rolle)</li> </ul>  |

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <p><b>Grundkurs – Q1.2: 1. Quartal</b></p> <p><b>Voices from the African continent: Focus on Nigeria</b></p> <p>Im Mittelpunkt dieses Unterrichtsvorhabens steht die kritische Auseinandersetzung mit politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in Nigeria. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Chancen und Herausforderungen in einer Gesellschaft zwischen Tradition und Wandel und reflektieren zentrale Themen wie ethnische Vielfalt, postkoloniale Identität, Migration und Nachhaltigkeit. Durch fiktionale und nicht-fiktionale Texte lernen sie vielfältige Perspektiven auf das Leben in Nigeria kennen.</p>   | (Kompetenzstufe B2 des GeR) |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundzüge nigerianischer Geschichte und Kultur im kolonialen und postkolonialen Kontext</li> <li>die Bedeutung ethnischer, sprachlicher und kultureller Vielfalt in Nigeria</li> <li>soziale und wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen (z. B. durch Migration, Globalisierung, Ölindustrie, Filmindustrie)</li> </ul> </li> <li>Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS begegnen Vielfalt und Ambiguität offen und neutral in der <ul style="list-style-type: none"> <li>Auseinandersetzung mit Stereotypen (z. B. „The danger of a single story“)</li> <li>Reflexion über kulturelle Zugehörigkeit, gesellschaftliche Rollenbilder und individuelle Lebenswege</li> <li>Förderung von Empathie durch narrative Perspektiven (z. B. aus Romanen oder Biografien)</li> </ul> </li> <li>Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussion über koloniales Erbe und seine Auswirkungen auf heutige Identitätskonstruktionen</li> <li>Perspektivwechsel durch literarische Texte; kulturelle Vielfalt als Herausforderung und Chance verstehen</li> </ul> </li> </ul> |                             |
| <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen insbesondere fiktionalen (z. B. Romanauszügen, Kurzgeschichten, Artikeln) aber auch nicht-fiktionalen Texten gezielt Haupt- und Nebeninformationen,</li> <li>erfassen implizite Informationen, Haltungen und narrative Perspektiven,</li> <li>deuten Texte im historischen, politischen und kulturellen Kontext Nigerias.</li> </ul> </li> <li><b>Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten (z. B. Interviews, Vorträgen, Reportagen, Kurzvideos mit afrikanischen Varietäten des World Standard English) relevante Informationen,</li> <li>identifizieren Emotionen, Intentionen und Einstellungen der Sprechenden,</li> <li>verknüpfen Gehörtes und Gesehenes (z. B. bei <i>The Danger of a Single Story</i>) zu einem Gesamtverständnis.</li> </ul> </li> <li><b>Sprechen:</b> äußern sich differenziert zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen (z. B. Migration, Identität, Globalisierung), formulieren spontane Stellungnahmen zu narrativen Perspektiven oder literarischen Figuren.</li> </ul>   |                             |

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren literarische Texte (→ <i>characters, narrative perspective and language</i>) und setzen sich produktiv mit ihnen auseinander (z. B. Fortsetzung, Perspektivwechsel),</li> <li>○ verfassen kohärente, adressatengerechte Texte zu komplexen Themen (z. B. Analysen, Kommentare, kreative Textformate), gestalten diese unter Berücksichtigung stilistischer und struktureller Merkmale.</li> </ul> </li> <li>• Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen Inhalte mündlich und schriftlich adressatengerecht und sinngemäß,</li> <li>○ integrieren bei Bedarf erläuternde Informationen zu kulturellen oder sprachlichen Besonderheiten.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: erweitern ihr Repertoire zur Beschreibung und Analyse von Infographiken / Statistiken</li> <li>• Aussprache und Intonation: verstehen Hörtexte mit nigerianischem Englisch (bei langsamer Sprechweise)</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mediale Formate wie Presseartikel, Infografiken, Dokumentationen oder Kurzvideos (→ TEDtalk) hinsichtlich Intention, Wirkung und kultureller Verortung,</li> <li>• gestalten eigene mediengestützte Beiträge zu relevanten gesellschaftlichen und kulturellen Themen.</li> </ul>   |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen gezielt Strategien zur Texterschließung, Wortschatzerweiterung und Fehlerkorrektur,</li> <li>• erkennen und verstehen charakteristische Merkmale des nigerianischen Englisch (z. B. Aussprache, Intonation, idiomatische Wendungen); erkennen sprachliche Vielfalt als Ausdruck kultureller Identität und reflektieren postkoloniale Perspektiven.</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage</li> </ul>  |

Sonstiges: Kommentierte Literatur-/Filmempfehlungen zu Nigeria: [https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-09/20220926\\_4\\_Lerntreff\\_Englisch\\_Kommentierte\\_Literatur\\_Filmempfehlungen\\_zu\\_Nigeria.pdf](https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-09/20220926_4_Lerntreff_Englisch_Kommentierte_Literatur_Filmempfehlungen_zu_Nigeria.pdf) (zusammengestellt durch den Lerntreff Englisch, letzter Abruf: 24.04.2025)

|   |
|---|
| <p><b>Grundkurs – Q1.2: 2. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 des GeR)</p> <p><b>Visions of the future: utopia and dystopia &amp; the impact of the media: information, entertainment, manipulation</b></p> <p>Dieses Unterrichtsvorhaben untersucht die Auswirkungen wissenschaftlich-technologischen Fortschritts auf Individuum und Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Entwicklungen wie künstliche Intelligenz, genetische Optimierung und virtuelle Realitäten sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Strukturen, ethische Normen und Identität. Neben informativen Texten und aktuellen Medienbeiträgen bildet Lois Lowrys dystopischer Roman <i>The Giver</i> (oder eine alternative Lektüre) einen literarischen Schwerpunkt, der Diskussionen über Kontrollgesellschaften und Individualität anregt. Auch der Einfluss medialer Herausforderungen wie Informationskontrolle, Überwachung und Medienmanipulation (z. B. Fake News) auf demokratische Prozesse wird thematisiert.</p>   |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Meilensteine technologischer Innovationen und Auswirkungen auf die menschliche Lebensweise</li> <li>○ die Welt im Wandel, Diskussion globaler Zukunftsentwürfe und Wertvorstellungen</li> <li>○ gesellschaftliche Machtverhältnisse, Überwachung und Technologiekritik im internationalen Kontext</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS begegnen Vielfalt und Ambiguität offen und neutral in der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion individueller/kollektiver Identitätsfragen im Spannungsfeld zw. Innovation, Konformität u. Freiheit</li> <li>○ kritischen Auseinandersetzung mit ethischen Herausforderungen mit Blick auf neue Technologien wie KI</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kritisch-reflektierter sowie datenschutzkonformer Umgang mit modernen Medien</li> </ul> </li> </ul> |
| <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erfassen die zentralen Aussagen informierender, kommentierender und fiktionaler Texte zu technologischen Entwicklungen und gesellschaftlichem Wandel.</li> <li>○ analysieren kritisch literarische Zukunftsvisionen (z. B. in Lois Lowrys <i>The Giver</i>) im Hinblick auf dystopische Gesellschaftsbilder, Machtstrukturen und persönliche Freiheit.</li> <li>○ beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander</li> </ul> </li> </ul>  |

|   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen zielgerichtet Informationen aus medialen Quellen wie Podcasts oder Reportagen zu Themen wie Überwachung, Medienmanipulation oder künstlicher Intelligenz (→ Abi skills: Practising for a listening exam rund um driverless cars).</li> <li>○ reflektieren audiovisuelle Darstellungen von Zukunftsszenarien im Hinblick auf deren Wirkung, Intention und gesellschaftspolitische Relevanz.</li> </ul> </li> <li>• Sprechen: präsentieren in Gruppen Aspekte des technologischen Wandels (z. B. AI, Surveillance, Genetic Engineering, Media Manipulation); drücken sich dabei flüssig und adressatengerecht aus</li> <li>• <b>Schreiben:</b> verfassen adressatengerechte argumentative Texte wie Essays, Leserbriefe und Stellungnahmen unter Einbezug und kritischer Reflexion verschiedener Quellen.</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: erweitern ihr Repertoire zur Beschreibung und Analyse von Infographiken / Statistiken</li> <li>• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu progress &amp; living in the future; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse</li> <li>• Grammatische Strukturen: talking about the future (Zeiten); conditions &amp; consequences</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen digitale Werkzeuge reflektiert zur Recherche, Texterstellung und Überarbeitung eigener Texte.</li> <li>• analysieren die Wirkungsabsicht und Argumentationsstruktur verschiedener medialer Formate (Texte, Cartoons, Statistiken, Social Media).</li> <li>• reflektieren kritisch den Einfluss digitaler Technologien auf demokratische Prozesse, u. a. durch Algorithmen, Filterblasen, Desinformation und Deepfakes.</li> <li>• erkennen und hinterfragen Manipulationsstrategien im Kontext politischer Kommunikation und Medienberichterstattung.</li> </ul>  |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen digitale Medien effektiv zur Recherche, zum Sprachenlernen sowie zur kollaborativen Texterstellung.</li> <li>• reflektieren kritisch den Einsatz von KI-gestützten Text- und Übersetzungstools in Lern- und Kommunikationsprozessen (z.B. im Kontext von KI).</li> </ul>   |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen ODER Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage</li> </ul>   |

|  |
|--|
| <p><b>Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR)</p> <p><b>Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism</b></p> <p>Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Auseinandersetzung mit Fragen der Identität und des Geschlechts, deren Ambitionen und Hindernisse sowie der Spannung zwischen Konformität und Individualismus. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die sozialen, kulturellen und geschlechtlichen Dimensionen von Identität und untersuchen, wie gesellschaftliche Normen und individuelle Wünsche in Wechselwirkung stehen. Sie analysieren mediale Repräsentationen und diskutieren, wie Geschlechterrollen und Identitätskonzepte sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft beeinflussen.</p>   |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Differenzierung zwischen biologischem Geschlecht (sex) und sozialem Geschlecht (gender)</li> <li>○ historische und aktuelle Konzepte von Identität und Geschlecht</li> <li>○ die Relevanz der Inklusion und der gendergerechten Sprache in verschiedenen Gesellschaften</li> <li>○ das Verständnis von sozialer (Un-)Gerechtigkeit und deren Bedeutung in Bezug auf Geschlecht und Identität</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über gesellschaftliche Normen und das Streben nach individueller Authentizität</li> <li>○ Sensibilisierung in Bezug auf verschiedene Geschlechteridentitäten und moderne und traditionelle Rollenverständnisse</li> <li>○ Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von marginalisierten Gruppen, wie LGBTQ+ und trans* Personen; Empathieförderung durch Perspektiven von Menschen mit nicht-heteronormativen und nicht-binären Identitäten</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diskussion über gesellschaftliche Verantwortung in der Anerkennung und Unterstützung von Geschlechter- und Identitätsdiversität</li> <li>○ Auseinandersetzung mit individuellen und kollektiven Perspektiven zu Themen wie gender pay gap, Inklusion und Rechte von Minderheiten</li> </ul> </li> </ul> |

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs****Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)**

- **Leseverstehen:** Die Schülerinnen und Schüler lesen und analysieren nicht-fiktionale Texte zu Themen wie Gender, Identität und Migration und erkennen zentrale Aussagen sowie rhetorische Mittel.
- Sprechen:
  - präsentieren strukturiert und argumentieren differenziert, wobei sie verschiedene Perspektiven einbeziehen und Redemittel gezielt einsetzen.
  - beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Position und begründen diese weitgehend differenziert; sie wägen dabei divergierende Positionen ab und kommentieren diese
- **Hörsehverstehen:**
  - entnehmen gezielt Informationen aus Hörtexten und identifizieren Stimmungen sowie Einstellungen der Sprecher
  - wenden gezielt Strategien zur Entschlüsselung verschiedener Hörsehverstehenstexte (z.B. Filmausschnitte, Songs) an
- Schreiben:
  - schreiben -unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale von summary, analysis, comment – sachliche sowie kreative Texte zu gesellschaftlichen Themen und entwickeln ihre eigene Sichtweise zu aktuellen Fragestellungen.
- Sprachmittlung:
  - übertragen situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß
  - erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu

**Verfügen über sprachliche Mittel** Die Schülerinnen und Schüler...

- Wortschatz: erweitern ihren thematischen Wortschatzes zu den Wortfeldern sex, gender, identity, feminism; sie wenden darüber hinaus gezielt geschlechter-neutrale Sprache an
- Grammatik:
  - wenden ein erweitertes Repertoire grammatischer Strukturen sicher an
  - Wiederholung: unpersönliche Verbformen (z.B. *passive voice*, Strategien zur Übertragung des unpersönlichen „man“)

**Text- und Medienkompetenz (TMK)**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen und kulturellen Kontextes Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Essay „We should all be feminists“ von Adichie; Internetartikel; Sachtexte)
- nutzen literarische Texte bzw. Auszüge aus Verfilmungen (z.B. aus „The Greatest Showman“) zur Informationsbeschaffung sowie um den eigenen Perspektivwechsel anzuregen

**Sprachlernkompetenz (SLK) & Sprachbewusstheit (SB)** Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen und erklären Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- reflektieren kritischen den Nutzen geschlechtersensibler Sprache und bilden ihre eigene Meinung zu verschiedenen Strategien

**Lernerfolgsüberprüfungen** (Empfehlung)

- Sprachmittlung ODER Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert). Die Teilaufgabe III enthält erstmals eine Auswahl (enger sowie loser Textbezug, argumentativ-kommentierend vs. Kreativ)

|   |  |
|---|--|
| <b>Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal</b>   | (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR) |
| <b>My place in the global village: ecological challenges and sustainable lifestyle</b>  |  |
| <p>Das Unterrichtsvorhaben „The Impact of Globalization“ beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Dimension der Globalisierung, insbesondere den ungleichen Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern und den Auswirkungen des globalen Wettbewerbs. Die Schülerinnen und Schüler analysieren, wie globale Produktionsketten und Fast Fashion die wirtschaftlichen Strukturen beeinflussen. Ein weiterer Fokus liegt auf den ökologischen Herausforderungen, die durch übermäßigen Konsum entstehen, wie etwa der Ressourcenverbrauch von Wasser und Energie sowie Umweltschäden. Sie entwickeln nachhaltige Lösungen wie Recycling, reduzierten Konsum und Second-Hand. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten der Globalisierung zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltigere Zukunft zu erarbeiten.</p>  |  |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b>  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Chancen und Herausforderungen der Globalisierung auseinander, z. B. in Bezug auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.</li> <li>○ Wechselwirkungen zwischen individuellem Konsumverhalten und globalen Produktionsketten (z. B. im Kontext von Fast Fashion),</li> <li>○ Auswirkungen unserer Wirtschaftsweise auf Natur bzw. Klima</li> <li>○ globale Initiativen / politische Vereinbarungen / NGOs (z.B. Paris Agreement, die WTO) kennen</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über Ungleichheiten in einer globalisierten Welt, z. B. beim Zugang zu Wasser und Energie oder durch ungleiche Arbeitsbedingungen.</li> <li>• Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diskutieren die Bedeutung internationaler Kooperation und Chancengleichheit im globalen Arbeitsmarkt.</li> <li>○ leiten Konsequenzen für ihr eigenes (z.B. Konsum-)Verhalten ab, entwickeln Vorstellungen für nachhaltigere Lebensweisen</li> </ul> </li> </ul>   |  |
| Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs   |  |
| Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ deuten Karikaturen, Bilder oder Statistiken im Hinblick auf globale Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Umweltbelastung durch Konsum)</li> <li>○ analysieren informierende und argumentierende Texte zu globalen Themen (z. B. Reden von Greta Thunberg und Ursula von der Leyen)</li> <li>○ erkennen zentrale Aussagen und Darstellungsweisen, z. B. in dramatischen Texten oder Presstexten, und berücksichtigen diese bei eigenen Textproduktionen.</li> </ul> </li> <li>• Sprechen (zusammenhängend, an Gesprächen teilnehmen): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren Inhalte strukturiert und argumentativ fundiert, unter Berücksichtigung von Nachfragen.</li> <li>○ heben in ihren Beiträgen zentrale Aspekte hervor und untermauern diese mit Beispielen oder Details.</li> <li>○ führen Gespräche in formellen und informellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen.</li> <li>○ bereiten eigene Reden zu kontroversen Themen vor und halten diese</li> </ul> </li> <li>• Hörsehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ hören und verstehen Stellungnahmen zu aktuellen globalen Themen (z. B. Klimaschutz, Nachhaltigkeit) und entnehmen gezielt Informationen.</li> <li>○ komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu wenig vertrauten Themen verstehen, aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verfassen eigene Stellungnahmen, Kommentare oder kreative Textprodukte zu Fragen globaler Verantwortung und Nachhaltigkeit (<i>comment, letter to the editor, speech</i>)</li> <li>○ übertragen Informationen aus verschiedenen medialen Quellen situationsangemessen in eine andere Sprache oder Form</li> <li>○ gestalten kreative Weiterführungen von literarischen Texten oder entwickeln neue Perspektiven auf dramatische Szenarien.</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übertragen situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß</li> <li>○ Erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu</li> </ul> </li> </ul> |  |

|   |
|---|
| <p>Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig ein, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen; verfügen über ein differenziertes Themenvokabular im Bereich Globalisierung</li> <li>• nutzen grundlegende und komplexere grammatische Strukturen funktional und weitgehend sicher, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte im Kontext ihrer kommunikativen Funktion und ihres kulturellen Hintergrunds (z. B. Artikel über globale Textilindustrie, graphic novels).</li> <li>• setzen digitale oder analoge Medien gezielt zur Darstellung und Präsentation globaler Themen ein.</li> </ul>  |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Strategien zur Planung, Strukturierung und Überarbeitung eigener Redebeiträge</li> <li>• gehen produktiv mit Feedback um, indem sie ihre Ausdrucksweise weiterentwickeln</li> <li>• reflektieren über sprachlich-kulturelle Phänomene im Globalisierungsdiskurs, z. B. durch den bewussten Umgang mit sprachlicher Vereinfachung, Emphase und Perspektivwahl</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert); Teilaufgabe III mit Aufgabenauswahl</li> </ul>  |

|  |
|--|
| <p><b>Grundkurs – Q2.2: 1. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR)</p> <p><b>The international world of work &amp; studying and working in a globalised world</b></p> <p>Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Untersuchung der modernen Arbeitswelt im Wandel. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Herausforderungen und Chancen der Globalisierung in Bezug auf Arbeitsmarkt, Qualifikationen, Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität sowie die zunehmende Diversität auseinander. Besonderes Augenmerk liegt auf den neuen Arbeitsformen, wie Homeoffice und Crowdsourcing, sowie der Bedeutung von Kommunikation (u. der lingua franca Englisch), flachen Hierarchien und der Verbesserung der Work-Life-Balance. Auch die Rolle der Geschlechtergleichstellung und neue Berufsbilder werden thematisiert.</p>   |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veränderungen der Arbeitswelt durch Globalisierung und Digitalisierung</li> <li>○ die Bedeutung der Weltsprache Englisch als <i>lingua franca</i> bzw. international anerkannter Abschlüsse</li> <li>○ die Internationalisierung der Arbeitsmärkte, Zunahme von Crowdfunding und digitalen Nomaden</li> <li>○ die Bedeutung von Work-Life-Balance, Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS begegnen Vielfalt und Ambiguität offen und neutral in der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über Gender-Gleichstellung und Vielfalt in Arbeitsumfeldern</li> <li>○ Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kommunikation und Organisation für den Erfolg internationaler Arbeitsbeziehungen</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln: Diskussion über die Auswirkungen von Flexibilität und neuen Arbeitsformen auf die Gesellschaft und den Einzelnen; Niedergang des Normalarbeitsverhältnisses</li> </ul>  |
| <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lesen und analysieren (Sach-)Texte zu globalen Arbeitsmarkttrends und neuen Arbeitsmodellen sowie Auszüge aus narrativen Texten zu individuellen Lebensentscheidungen</li> <li>○ erkennen der zentralen Aussagen und Argumentationsstrukturen in Artikeln über internationale Arbeitsmärkte und Arbeitsbedingungen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren strukturiert Informationen zu Arbeitswelttrends und -modellen</li> <li>○ diskutieren Vor- und Nachteile von flexiblen Arbeitsmodellen, z. B. Homeoffice und Freelancing</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> verstehen Interviews, podcasts, Diskussionen und Vorträge zu Themen wie Globalisierung der Arbeit und Arbeitszeitflexibilität;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren Internetartikel und spezifische Textpassagen unter Einbeziehung ihres thematischen Vorwissens</li> <li>○ Kreatives Schreiben: Geschehnisse einer Kurzgeschichte aus einer anderen Perspektive darstellen</li> </ul> </li> </ul> |

|  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen von Informationen zu internationalen Arbeitsmodellen und Arbeitsmarktveränderungen in eine verständliche Form für verschiedene Zielgruppen</li> <li>○ fügen für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu (z.B. über typisch deutsche Ausbildungssysteme wie die duale Berufsausbildung) (→Abi Skills: mediation)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden einen differenzierten thematischen Wortschatz rund um das Thema Arbeitswelt (z.B. <i>volunteering, gap year, education, further qualifications, job profiles</i>) sowie Auslandsaufenthalte (<i>living and working abroad</i>) an</li> <li>• Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu informelle mündliche Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk</i>)</li> <li>• verwenden ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen z.B. <i>podcasts</i> zur Informationsbeschaffung und filtern relevante Aspekte – auch in bei stark regional gefärbter Sprechweise – zielgerichtet heraus, um diese für andere Zielgruppen darzustellen</li> <li>• reflektieren die mediale Darstellung von Arbeitsmarkttrends u. deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Einzelne</li> </ul>   |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bauen ihre sprachlichen Fähigkeiten auf Basis ihres bisherigen Mehrsprachigkeitsprofils selbstständig und bewusst aus. Sie greifen dabei auf ein vielfältiges Repertoire an Lernstrategien und -techniken zurück, arbeiten eigenständig wie auch im Team und setzen ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie verschiedene analoge und digitale Hilfsmittel gezielt zur Informationsrecherche und zur Unterstützung ihres Lernprozesses ein.</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (im Stile der Abiturprüfung): Hörverstehen, Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert).</li> </ul>   |

## 6.4. Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben: Leistungskurs

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| <b>Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal</b>  | (Kompetenzstufe B2 des GeR) |
| <b>Tradition and change in politics and society – the UK in the European Context</b>   |                             |
| <p>Im Fokus dieses Unterrichtsvorhabens steht ein vertiefender Blick auf zentrale politische, historische und gesellschaftliche Entwicklungen im Vereinigten Königreich. Die Lernenden setzen sich mit Fragen nationaler Identität, Veränderungen durch Migration, den Brexit sowie kultureller Vielfalt auseinander. Neben dem analytischen Umgang mit Sachtexten und literarischen Auszügen liegt ein Schwerpunkt auf der Argumentation in schriftlicher Form.</p>   |                             |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ differenzierte Vorstellungen von „Britishness“ im Wandel der Zeit</li> <li>○ die Rolle Großbritanniens im europäischen Kontext sowie vor dem Hintergrund des kolonialen Erbes</li> <li>○ Vielfalt und Zugehörigkeit im Vereinigten Königreich</li> <li>○ gesellschaftliche Spannungen und regionale Unterschiede (z.B. North-South divide, linguistic variety)</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verstehen gesellschaftlicher Debatten im Kontext von Brexit, Immigration und kultureller Identität (sowohl aus der Perspektive Großbritanniens als auch aus europäischer Sicht)</li> <li>○ klären mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte mit Blick auf Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus</li> </ul> </li> </ul>  |                             |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen informierenden Texten (z. B. Zeitungsartikel, Essays, Statistiken) gezielt zentrale Informationen sowie literarischen Texten (z.B. poems) implizite Informationen und Einstellungen,</li> <li>○ analysieren diese im Hinblick auf Inhalt, Intention, Sprache und argumentative Struktur,</li> <li>○ erkennen und deuten implizite Aussagen und Argumentationsstrategien.</li> </ul> </li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren (auch komplexe) Inhalte strukturiert u. adressatengerecht (z. B. in Kurzvorträgen zu Aspekten britischer Identität oder kolonialer Vergangenheit),</li> </ul> </li> </ul> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ argumentieren sachbezogen, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und nutzen gezielt Redemittel zur Meinungsäußerung, um divergierende Positionen abzuwägen und zu kommentieren</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verfassen argumentative Texte (z. B. <i>comments, opinion-piece for a tabloid</i>) zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen,</li> <li>○ strukturieren ihre Texte kohärent und nutzen geeignete sprachliche Mittel zur Überzeugung,</li> <li>○ begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,</li> <li>○ erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.</li> <li>○ gehen in mündlich Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verwenden einen erweiterten themenspezifischen Wortschatz zu Politik, Gesellschaft, Identität und Diversität,</li> <li>○ nutzen geeignete Redemittel zur Analyse nicht-fiktionaler Texte, zur Strukturierung von Argumentationen und zur differenzierten Meinungsäußerung.</li> </ul> </li> <li>• Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wiederholung und gezielter Einsatz grammatischer Strukturen (z. B. <i>used to</i>, Passivkonstruktionen)</li> </ul> </li> </ul> |                             |
| <b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b>   |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren nicht-fiktionale und fiktionale Textsorten (z. B. Artikel, <i>essays, poems</i>) hinsichtlich Inhalt, Intention, Sprache und Wirkung</li> <li>• setzen sich reflektiert mit medialen Inhalten und Quellen (z.B. Bilder, Cartoons oder Infografiken) auseinander und nutzen diese zur Themenerarbeitung unter Berücksichtigung ihrer Aussageabsicht und gesellschaftlichen Wirkung.</li> <li>• formulieren eigene Textprodukte (z. B. Kommentare, kreative Ergänzungen), unter Berücksichtigung</li> </ul>  |                             |

|   |
|---|
| funktionaler Textsortenmerkmale,  |
| <b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b>   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließungs- und Kompensationsstrategien</li> <li>• Streben zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes</li> <li>• Systematisches Editieren von eigenen Texten</li> </ul>                                       |
| <b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert). Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf das Verfassen eines Kommentars ab. Nicht-fiktionale Textvorlage</li> </ul> |

|   |                             |
|---|-----------------------------|
| <b>Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal</b>   | (Kompetenzstufe B2 des GeR) |
| <b>American myths and realities: freedom and equality</b>   |                             |
| Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Auseinandersetzung mit zentralen Mythen der US-amerikanischen Identität – insbesondere Freiheit und Gleichheit – sowie deren kritischer Betrachtung in gesellschaftlicher Realität. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen historische und aktuelle Herausforderungen, diskutieren mediale Repräsentationen und analysieren fiktionale wie nicht-fiktionale Texte im Hinblick auf gesellschaftliche Narrative und individuelle Erfahrungen.  |                             |
| <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b>  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ursprünge und Wirkungskraft des American Dream</li> <li>○ historische und gegenwärtige Konzepte von Freiheit und Gleichheit in den USA</li> <li>○ politische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über Chancenungleichheit, soziale Mobilität und systemische Diskriminierung</li> <li>○ Auseinandersetzung mit persönlichen und kollektiven Identitätskonzepten (z. B. <i>race, class, gender</i>)</li> <li>○ Empathieförderung durch literarische Perspektiven marginalisierter Gruppen</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln: Die Schülerinnen und Schüler vernetzen ihre Wissensbestände in der Diskussion über gesellschaftliche Verantwortung und zivilgesellschaftliches Engagement</li> </ul>   |                             |
| <b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b>  |                             |
| <b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b>  |                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lesen und analysieren unterschiedliche nicht-fiktionale Textsorten (z. B. Reden, Essays, Artikel, Interviews) im Hinblick auf zentrale Aussagen, Intention und Wirkung.</li> <li>○ erkennen argumentative Strategien, implizite Botschaften sowie stilistisch-rhetorische Mittel und deuten deren Funktion im Textzusammenhang.</li> <li>○ Lesen ein <b>zeitgenössisches Drama</b> (z.B. Alfred Uhry's <i>Driving Miss Daisy</i> oder Lorraine Hansberry's <i>A Raisin in the Sun</i>), vergleichen verschiedene Sichtweisen (z.B. zu Freiheit, Gleichheit, dem American Dream) und setzen sie in gesellschaftliche Kontexte</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen</b> – zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren komplexe Inhalte strukturiert, adressatengerecht sowie unter Verwendung geeigneter Präsentationstechniken (z. B. bei Kurzreferaten oder Diskussionsbeiträgen).</li> <li>○ argumentieren reflektiert, beziehen verschiedene Perspektiven ein und nutzen variable Redemittel gezielt zur Meinungsäußerung und Gesprächssteuerung, mitunter spontan.</li> <li>○ Heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an</li> </ul> </li> </ul> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ führen Gespräch in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen</li> <li>○ diskutieren gesellschaftlich relevante Themen (z. B. soziale Gerechtigkeit, individuelle Freiheit, Identitätskonflikte) unter Einbezug persönlicher und fremdkultureller Standpunkte, die sie auch spontan und flexibel abwägen und kommentieren können</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen Hörtexten mit verschiedenen Sprechern, teils mit weniger klarer Aussprache und Hintergrundgeräuschen, gezielte Informationen (z.B. über persönliche Identitätsbildung)</li> <li>○ entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen</li> <li>○ identifizieren (auch implizite) Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und interpretieren deren Wirkung</li> </ul> </li> <li>• Schreiben:</li> </ul> |                             |

- verfassen komplexe zusammenhängende, strukturierte argumentative Texte (z. B. *argumentative essay*) zu gesellschaftlichen und politischen Themen rund um Freiheit und Gleichheit.
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung kritisch reflektierend ein
- verwenden sprachlich angemessene Ausdrucksmittel, um Positionen differenziert darzustellen und überzeugend zu argumentieren.

**Verfügen über sprachliche Mittel** Die Schülerinnen und Schüler...

- Wortschatz:
  - nutzen differenzierte Redemittel zur Argumentationsstrukturierung, zur Meinungsäußerung und zur Diskussion komplexer Sachverhalte.
  - Greifen auf Ausdrücke zur Überbrückung von Ausdrucksschwierigkeiten zurück
- Grammatik:
  - setzen relevante grammatische Strukturen (z. B. *conditional clauses, passive voice, reported speech*) gezielt zur Präzisierung ihrer Aussagen ein.
- Aussprache und Intonation
  - nutzen Aussprache, Betonung und Intonation bewusst, um ihre mündliche Kommunikation wirkungsvoll und adressatengerecht zu gestalten bzw. um Gesprächspartner von der eigenen Position zu überzeugen
  - verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des *World Standard English*
  - zeigen eine klare Aussprache und eine angemessene Intonation

**Text- und Medienkompetenz (TMK)**

- analysieren u. interpretieren nicht-fiktionale Texte (z. B. politische Reden, Artikel, Essays) hinsichtlich Inhalt, Intention, Sprache u. gesellschaftlicher Wirkung. (→Abi skills: Analysing non-fictional texts; argumentative essay)
- reflektieren kritisch die Darstellung gesellschaftlicher Narrative (z. B. American Dream, diversity, social mobility) in unterschiedlichen medialen Formaten sowie unter dem Aspekt kultureller Identität und Zugehörigkeit - in Gedichten oder Song-Lyrics (z. B. von Amanda Gorman oder Richard Blanco) bzw. Romanauszügen (z.B. *The Hate U Give* von Angie Thomas)
- verfassen eigene Textprodukte (z. B. *comment*, kreative Texte) unter Beachtung funktionaler Merkmale und mit Blick auf gesellschaftliche Relevanz.

**Sprachlernkompetenz (SLK) & Sprachbewusstheit (SB)** Die Schülerinnen und Schüler...

- lernen die Vorteile des kollaborativen Sprachenlernens kennen, d.h. sie unterstützen sich gegenseitig bei der Vorbereitung auf die mündliche Kommunikationsprüfung
- erkennen sprachliche Hemmnisse von Partnern und unterstützen diese in dialogischen Situationen beispielsweise durch gezieltes scaffolding
- wenden Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge erfolgreich an

**Lernerfolgsüberprüfungen**

- **mündliche Kommunikationsprüfung** mit monologischem Teil (i.d.R. Vortrag einer vorbereiteten Analyse eines nicht-fiktionalen oder fiktionalen Ausgangstextes) sowie dialogischem Teil (i.d.R. kontroverse Diskussion mit einem Partner / einer Partnerin zu aktuellen gesellschaftlichen Themen mit vorgegebener Rolle)

**Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal**

(Kompetenzstufe B2 des GeR)

**Voices from the African continent: Focus on Nigeria**

Im Mittelpunkt dieses Unterrichtsvorhabens steht die kritische Auseinandersetzung mit politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in Nigeria. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Chancen und Herausforderungen in einer Gesellschaft zwischen Tradition und Wandel und reflektieren zentrale Themen wie ethnische Vielfalt, postkoloniale Identität, Migration und Nachhaltigkeit. Durch fiktionale und nicht-fiktionale Texte lernen sie vielfältige Perspektiven auf das Leben in Nigeria kennen.

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)**

- Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über...
  - Grundzüge nigerianischer Geschichte und Kultur im kolonialen und postkolonialen Kontext
  - die Bedeutung ethnischer, sprachlicher und kultureller Vielfalt in Nigeria
  - soziale und wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen (z. B. durch Migration, Globalisierung, Ölindustrie, Filmindustrie)
- Einstellungen und Bewusstheit:
  - Auseinandersetzung mit Stereotypen (z. B. „The danger of a single story“)
  - Reflexion über kulturelle Zugehörigkeit, gesellschaftliche Rollenbilder und individuelle Lebenswege
  - Förderung von Empathie durch narrative Perspektiven (z. B. aus Romanen oder Biografien)

|  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und Handeln: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen kritisch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ über das koloniale Erbe und seine Auswirkungen auf heutige Identitätskonstruktionen</li> <li>○ mittels Perspektivwechsel durch literarische Texte und verstehen kulturelle Vielfalt als Herausforderung und Chance</li> </ul> </li> </ul>   |
| <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen insbesondere fiktionalen (z. B. Romanauszügen, Kurzgeschichten, Artikeln) aber auch nicht-fiktionalen Texten gezielt Haupt- und Nebeninformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,</li> <li>○ erfassen implizite Informationen, Haltungen und narrative Perspektiven,</li> <li>○ deuten Texte im historischen, politischen und kulturellen Kontext Nigerias.</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen auditiven und audiovisuellen Texten (z. B. Interviews, Vorträgen, Reportagen, Kurzvideos mit afrikanischen Varietäten des World Standard English) relevante Informationen,</li> <li>○ identifizieren (auch implizite) Emotionen, Intentionen und Einstellungen der Sprechenden,</li> <li>○ verknüpfen Gehörtes und Gesehenes (z. B. bei <i>The Danger of a Single Story</i>) zu einem Gesamtverständnis, indem sie beide Wahrnehmungen aufeinander beziehen</li> </ul> </li> <li>• Sprechen: äußern sich differenziert zu gesellschaftlichen und kulturellen Themen (z. B. Migration, Identität, Globalisierung), formulieren spontane Stellungnahmen zu narrativen Perspektiven oder literarischen Figuren bzw. beteiligen sich auch spontan aktiv an (kontroversen) Gesprächen und begründen ihre Standpunkte sprachlich differenziert.</li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ analysieren literarische Texte (→ <i>characters, narrative perspective and language</i>) und setzen sich produktiv mit ihnen auseinander (z. B. Fortsetzung, Perspektivwechsel),</li> <li>○ verfassen kohärente, adressatengerechte Texte zu komplexen Themen (z. B. Analysen, Kommentare, kreative Textformate), gestalten diese unter Berücksichtigung stilistischer und struktureller Merkmale</li> <li>○ beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein</li> </ul> </li> <li>• Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen Inhalte mündlich und schriftlich adressatengerecht und sinngemäß, gehen im Mündlichen auf Nachfragen ein</li> <li>○ integrieren bei Bedarf erläuternde Informationen zu kulturellen oder sprachlichen Besonderheiten.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erweitern ihr Repertoire zur Beschreibung und Analyse von Infographiken / Statistiken</li> </ul> </li> <li>• Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster (auch des nigerianischen English)</li> </ul> </li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren mediale Formate wie Presseartikel, Infografiken, Dokumentationen oder Kurzvideos (→ TEDtalk) hinsichtlich Intention, Wirkung und kultureller Verortung,</li> <li>• gestalten eigene mediengestützte Beiträge zu relevanten gesellschaftlichen und kulturellen Themen.</li> </ul>  |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen gezielt Strategien zur Texterschließung, Wortschatzerweiterung und Fehlerkorrektur,</li> <li>• erkennen und verstehen charakteristische Merkmale des nigerianischen English (z. B. Aussprache, Intonation, idiomatische Wendungen); erläutern sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten, erkennen sprachliche Vielfalt als Ausdruck kultureller Identität und reflektieren postkoloniale Perspektiven.</li> </ul>   |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage</li> </ul>  |

Sonstiges: Kommentierte Literatur-/Filmempfehlungen zu Nigeria: [https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-09/20220926\\_4\\_Lerntreff\\_Englisch\\_Kommentierte\\_Literatur\\_Filmempfehlungen\\_zu\\_Nigeria.pdf](https://www.brd.nrw.de/system/files/media/document/2022-09/20220926_4_Lerntreff_Englisch_Kommentierte_Literatur_Filmempfehlungen_zu_Nigeria.pdf) (zusammengestellt durch den Lerntreff Englisch, letzter Abruf: 24.04.2025)

|   |                                    |
|---|------------------------------------|
| <p><b>Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal</b></p> <p><b>Visions of the future: utopia and dystopia &amp; the impact of the media: information, entertainment, manipulation</b></p> <p>Dieses Unterrichtsvorhaben untersucht die Auswirkungen wissenschaftlich-technologischen Fortschritts auf Individuum und Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Entwicklungen wie künstliche Intelligenz, genetische Optimierung und virtuelle Realitäten sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Strukturen, ethische Normen und Identität. Neben informativen Texten und aktuellen Medienbeiträgen bildet Lois Lowrys dystopischer Roman <i>The Giver</i> (oder eine alternative Lektüre) einen literarischen Schwerpunkt, der Diskussionen über Kontrollgesellschaften und Individualität anregt. Auch der Einfluss medialer Herausforderungen wie Informationskontrolle, Überwachung und Medienmanipulation (z. B. Fake News) auf demokratische Prozesse wird thematisiert.</p>   | <p>(Kompetenzstufe B2 des GeR)</p> |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Meilensteine technologischer Innovationen und Auswirkungen auf die menschliche Lebensweise</li> <li>○ die Welt im Wandel, Diskussion globaler Zukunftsentwürfe und Wertvorstellungen</li> <li>○ gesellschaftliche Machtverhältnissen, Überwachung und Technologiekritik im internationalen Kontext</li> <li>○ literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Reflexion individueller/kollektiver Identitätsfragen im Spannungsfeld zwischen Innovation, Konformität und Freiheit; ethische Herausforderungen mit Blick auf neue Technologien wie KI</li> <li>• Verstehen und Handeln: Die Schülerinnen und Schüler zeigen einen kritisch-reflektierenden sowie datenschutzkonformen Umgang mit modernen Medien</li> </ul>   |                                    |
| <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ erfassen die zentralen Aussagen u. Einzelinformationen informierender, kommentierender und fiktionaler Texte zu technologischen Entwicklungen und gesellschaftlichem Wandel; beziehen diese aufeinander</li> <li>○ analysieren kritisch literarische Zukunftsvisionen (z. B. in Lois Lowrys <i>The Giver</i>) im Hinblick auf dystopische Gesellschaftsbilder, Machtstrukturen und persönliche Freiheit.</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen zielgerichtet Informationen aus medialen Quellen wie Podcasts oder Reportagen zu Themen wie Überwachung, Medienmanipulation oder künstlicher Intelligenz (→Abi skills: Practising for a listening exam rund um driverless cars), auch wenn schnell gesprochen wird</li> <li>○ reflektieren audiovisuelle Darstellungen von Zukunftsszenarien im Hinblick auf deren Wirkung, Intention und gesellschaftspolitische Relevanz.</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen:</b> sprechen zusammenhängend und situationsangemessen (auch in der Gruppe) über Aspekte des technologischen Wandels (z. B. AI, Surveillance, Genetic Engineering, Media Manipulation); drücken sich dabei flüssig und adressatengerecht aus und heben wesentliche Punkte hervor</li> <li>• <b>Schreiben:</b> verfassen adressatengerechte argumentative Texte wie Essays, Leserbriefe und Stellungnahmen unter Einbezug und kritischer Reflexion verschiedener Quellen.</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz:</b> differenzierter thematischer Wortschatz zu progress &amp; living in the future; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (discussion gambits)</li> <li>• <b>Grammatische Strukturen:</b> talking about the future (Zeiten); conditions &amp; consequences (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)</li> <li>• <b>Aussprache und Intonation:</b> Die SuS verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des World Standard English</li> </ul> |                                    |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen digitale Werkzeuge reflektiert zur Recherche, Texterstellung und Überarbeitung eigener Texte.</li> <li>• analysieren die Wirkungsabsicht und Argumentationsstruktur verschiedener medialer Formate (Texte, Cartoons, Statistiken, Social Media).</li> <li>• reflektieren kritisch den Einfluss digitaler Technologien auf demokratische Prozesse, u. a. durch Algorithmen, Filterblasen, Desinformation und Deepfakes.</li> <li>• erkennen und hinterfragen Manipulationsstrategien im Kontext politischer Kommunikation und Medienberichterstattung.</li> <li>• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)</li> </ul>  |                                    |

|  |
|--|
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen digitale Medien effektiv zur Recherche, zum Sprachenlernen sowie zur kollaborativen Texterstellung.</li> <li>• reflektieren kritisch den Einsatz von KI-gestützten Text- und Übersetzungstools in Lern- und Kommunikationsprozessen (z.B. im Kontext von KI).</li> <li>• nutzen selbstständig und gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren</li> </ul> |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen (Empfehlung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen ODER Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage</li> </ul>  |

|   |
|---|
| <p><b>Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR)</p> <p><b>Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism</b></p> <p>Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Auseinandersetzung mit Fragen der Identität und des Geschlechts, deren Ambitionen und Hindernisse sowie der Spannung zwischen Konformität und Individualismus. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die sozialen, kulturellen und geschlechtlichen Dimensionen von Identität und untersuchen, wie gesellschaftliche Normen und individuelle Wünsche in Wechselwirkung stehen. Sie analysieren mediale Repräsentationen und diskutieren, wie Geschlechterrollen und Identitätskonzepte sowohl das Individuum als auch die Gesellschaft beeinflussen.</p>  |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die Differenzierung zwischen biologischem Geschlecht (sex) und sozialem Geschlecht (gender)</li> <li>○ historische und aktuelle Konzepte von Identität und Geschlecht</li> <li>○ die Relevanz der Inklusion und der gendergerechten Sprache in verschiedenen Gesellschaften</li> <li>○ das Verständnis von sozialer (Un-)Gerechtigkeit und deren Bedeutung in Bezug auf Geschlecht und Identität</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über gesellschaftliche Normen und das Streben nach individueller Authentizität</li> <li>○ Sensibilisierung in Bezug auf verschiedene Geschlechteridentitäten und moderne und traditionelle Rollenverständnisse</li> <li>○ Auseinandersetzung mit den Herausforderungen von marginalisierten Gruppen, wie LGBTQ+ und trans* Personen; Empathieförderung durch Perspektiven von Menschen mit nicht-heteronormativen und nicht-binären Identitäten</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln: Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diskutieren die gesellschaftliche Verantwortung in der Anerkennung und Unterstützung von Geschlechter- und Identitätsdiversität</li> <li>○ setzen sich (individuell und kollektiv) zu Themen wie gender pay gap, Inklusion und Rechte von Minderheiten auseinander; reflektieren ihr Wissen und ihre Haltungen kritisch</li> </ul> </li> </ul>  |
| <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Schülerinnen und Schüler lesen und analysieren nicht-fiktionale Texte zu Themen wie Gender, Identität und Migration und erkennen zentrale Aussagen sowie rhetorische Mittel.</li> <li>○ Entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren strukturiert und argumentieren differenziert, wobei sie verschiedene Perspektiven einbeziehen und variable Redemittel gezielt einsetzen.</li> </ul> </li> </ul> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ beteiligen sich aktiv und auch spontan an Gesprächen, vertreten Position und begründen diese weitgehend differenziert; sie wägen dabei divergierende Positionen ab und kommentieren diese</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ entnehmen gezielt Informationen aus Hörtexten und identifizieren Stimmungen sowie Einstellungen der Sprecher, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen</li> <li>○ wenden gezielt Strategien zur Entschlüsselung verschiedener Hörsehverstehentexte (z.B. Filmausschnitte, Songs) an</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale in breites Spektrum von Texten, die Informationen strukturiert und kohärent darlegen, z.B. summary, analysis, comment</li> <li>○ legen eigene Sichtweisen unter Einbeziehung von Informationen und Argumenten aus verschiedenen</li> </ul> </li> </ul> |

|  |
|--|
| <p>Quellen differenziert dar; widerlegen Gegenmeinungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß</li> <li>○ erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz: erweitern ihren thematischen Wortschatzes zu den Wortfeldern sex, gender, identity, feminism; sie wenden darüber hinaus gezielt geschlechter-neutrale Sprache an</li> <li>• Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wenden ein erweitertes Repertoire grammatischer Strukturen sicher an</li> <li>○ Wiederholung: unpersönliche Verbformen (z.B. <i>passive voice</i>, Strategien zur Übertragung des unpersönlichen „man“)</li> </ul> </li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen, kommunikativen und kulturellen Kontextes Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Essay „We should all be feminists“ von Adichie; Internetartikel; Sachtexte)</li> <li>• nutzen literarische Texte bzw. Auszüge aus Verfilmungen (z.B. aus „The Greatest Showman“) zur Informationsbeschaffung sowie um den eigenen Perspektivwechsel anzuregen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache und Intonation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verstehen ein breites Spektrum typischer Aussprache- und Intonationsmuster des <i>World Standard English</i></li> <li>○ zeigen eine klare Aussprache und eine angemessene Intonation</li> </ul> </li> </ul>   |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und erklären Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs</li> <li>• reflektieren grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen</li> <li>• reflektieren kritischen den Nutzen geschlechtersensibler Sprache und bilden ihre eigene Meinung zu verschiedenen Strategien</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachmittlung ODER Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert). Die Teilaufgabe III enthält erstmals eine Auswahl (enger sowie loser Textbezug, argumentativ-kommentierend vs. Kreativ)</li> </ul>   |

|  |
|--|
| <p><b>Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR)</p> <p><b>My place in the global village: ecological challenges and sustainable lifestyle</b></p> <p>Das Unterrichtsvorhaben „The Impact of Globalization“ beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Dimension der Globalisierung, insbesondere den ungleichen Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern und den Auswirkungen des globalen Wettbewerbs. Die Schülerinnen und Schüler analysieren, wie globale Produktionsketten und Fast Fashion die wirtschaftlichen Strukturen beeinflussen. Ein weiterer Fokus liegt auf den ökologischen Herausforderungen, die durch übermäßigen Konsum entstehen, wie etwa der Ressourcenverbrauch von Wasser und Energie sowie Umweltschäden. Sie entwickeln nachhaltige Lösungen wie Recycling, reduzierten Konsum und Second-Hand. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten der Globalisierung zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltigere Zukunft zu erarbeiten.</p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Chancen und Herausforderungen der Globalisierung, z. B. in Bezug auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit.</li> <li>○ Wechselwirkungen zwischen individuellem Konsumverhalten und globalen Produktionsketten (z. B. im Kontext von Fast Fashion),</li> <li>○ die amerikanische und britische Geschichte und Gegenwart (z.B. internationale Intervention, global agierende NGOs) sowie über Auswirkungen unserer Wirtschaftsweise auf Natur bzw. Klima</li> <li>○ globale Initiativen / politische Vereinbarungen (z.B. Paris Agreement) kennen</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit: Schülerinnen und Schüler beachten und reflektieren in interkulturellen Kommunikationssituationen Ungleichheiten in einer globalisierten Welt, z. B. beim Zugang zu Wasser und Energie oder durch ungleiche Arbeitsbedingungen.</li> <li>• Verstehen und Handeln: Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diskutieren die Bedeutung internationaler Kooperation und Chancengleichheit im globalen Arbeitsmarkt.</li> <li>○ leiten Konsequenzen für ihr eigenes (z.B. Konsum-)Verhalten ab, entwickeln Vorstellungen für nachhaltigere</li> </ul> </li> </ul> |
|--|

|   |
|---|
| Lebensweisen  |
| <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b></p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>○ deuten Karikaturen, Bilder oder Statistiken im Hinblick auf globale Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Umweltbelastung durch Konsum); beziehen auch verschiedene Quellen und Textteile mit aufeinander</li> <li>○ analysieren informierende und argumentierende Texte zu globalen Themen (z. B. Reden von Greta Thunberg und Ursula von der Leyen); verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen</li> <li>○ erkennen zentrale Aussagen und Darstellungsweisen, z. B. in dramatischen Texten oder Pressetexten, und berücksichtigen diese bei eigenen Textproduktionen.</li> </ul> </li> <li>• Sprechen – zusammenhängend: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren auch komplexe Inhalte strukturiert, differenziert bzw. argumentativ fundiert, drücken sich dabei sprachlich variabel aus und sind in der Lage, Nachfragen zu berücksichtigen,</li> <li>○ heben in ihren Beiträgen zentrale Aspekte hervor und untermauern diese mit Beispielen oder Details</li> <li>○ bereiten eigene Reden zu kontroversen Themen vor und halten diese</li> </ul> </li> </ul> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ führen Gespräche in formellen und informellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörsehverstehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ hören und verstehen (auch schnell geäußerte) Stellungnahmen zu aktuellen globalen Themen (z. B. Klimaschutz, Nachhaltigkeit) und entnehmen gezielt Informationen.</li> <li>○ verstehen komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu wenig vertrauten Themen, aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verfassen eigene strukturierte und kohärente Stellungnahmen, Kommentare oder kreative Textprodukte zu Fragen globaler Verantwortung und Nachhaltigkeit (<i>comment, letter to the editor, speech</i>)</li> <li>○ analysieren und übertragen Informationen aus verschiedenen medialen Quellen situationsangemessen in eine andere Sprache oder Form</li> <li>○ gestalten kreative Weiterführungen von literarischen Texten oder entwickeln neue Perspektiven auf dramatische Szenarien.</li> <li>○ verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß</li> <li>○ erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu</li> <li>○ gehen in mündlich Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein</li> </ul> </li> </ul> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig ein, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen; verfügen über ein differenziertes Themenvokabular im Bereich Globalisierung</li> <li>• nutzen grundlegende und komplexere grammatische Strukturen funktional und weitgehend sicher, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Texte im Kontext ihrer kommunikativen Funktion und ihres kulturellen Hintergrunds (z. B. Artikel über globale Textilindustrie, graphic novels).</li> <li>• setzen digitale oder analoge Medien gezielt zur Darstellung und Präsentation globaler Themen ein.</li> </ul>  |
| <p><b>Sprachlernkompetenz (SLK) &amp; Sprachbewusstheit (SB)</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen Strategien zur Planung, Strukturierung und Überarbeitung eigener Redebeiträge</li> <li>• gehen produktiv mit Feedback um, indem sie ihre Ausdrucksweise weiterentwickeln</li> <li>• reflektieren über sprachlich-kulturelle Phänomene im Globalisierungsdiskurs, z. B. durch den bewussten Umgang mit sprachlicher Vereinfachung, Emphase und Perspektivwahl</li> </ul>  |
| <p><b>Lernerfolgsüberprüfungen</b> (Empfehlung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur: Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert); Teilaufgabe III mit Aufgabenauswahl</li> </ul>  |

|  |
|--|
| <p><b>Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal</b> (Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR)</p> <p><b>The international world of work &amp; studying and working in a globalised world</b></p> <p>Im Zentrum dieses Unterrichtsvorhabens steht die Untersuchung der modernen Arbeitswelt im Wandel. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Herausforderungen und Chancen der Globalisierung in Bezug auf Arbeitsmarkt, Qualifikationen, Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilität sowie die zunehmende Diversität auseinander. Besonderes Augenmerk liegt auf den neuen Arbeitsformen, wie Homeoffice und Crowdsourcing, sowie der Bedeutung von Kommunikation (u. der lingua franca Englisch), flachen Hierarchien und der Verbesserung der Work-Life-Balance. Auch die Rolle der Geschlechtergleichstellung und neue Berufsbilder werden thematisiert.</p>   |
| <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen: Die SuS erweitern und festigen ihr soziokulturelles Orientierungswissen über...       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Veränderungen der Arbeitswelt durch Globalisierung und Digitalisierung</li> <li>○ die Bedeutung der Weltsprache Englisch als <i>lingua franca</i> bzw. international anerkannter Abschlüsse</li> <li>○ die Internationalisierung der Arbeitsmärkte, Zunahme von Crowdworking und digitalen Nomaden</li> <li>○ die Bedeutung von Work-Life-Balance, Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten</li> </ul> </li> <li>• Einstellungen und Bewusstheit:       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reflexion über Gender-Gleichstellung und Vielfalt in Arbeitsumfeldern</li> <li>○ Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Kommunikation und Organisation für den Erfolg internationaler Arbeitsbeziehungen</li> </ul> </li> <li>• Verstehen und Handeln: Diskussion über die Auswirkungen von Flexibilität und neuen Arbeitsformen auf die Gesellschaft und den Einzelnen; Niedergang des Normalarbeitsverhältnisses</li> </ul>  |
| <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs</b></p> <p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Die Schülerinnen und Schüler...       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lesen und analysieren (Sach-)Texte zu globalen Arbeitsmarkttrends und neuen Arbeitsmodellen sowie Auszüge aus narrativen Texten zu individuellen Lebensentscheidungen</li> <li>○ erkennen die zentralen Aussagen und Argumentationsstrukturen in Artikeln über internationale Arbeitsmärkte und Arbeitsbedingungen und beziehen ggf. auch multimodale Textteile aufeinander</li> <li>○ verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textinternes (Vor-)Wissen</li> </ul> </li> <li>• Sprechen (zusammenhängend, an Gesprächen teilnehmen):       <ul style="list-style-type: none"> <li>○ präsentieren strukturiert Informationen zu Arbeitswelttrends und -modellen, heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an</li> <li>○ diskutieren Vor- und Nachteile von flexiblen Arbeitsmodellen, z. B. Homeoffice und Freelancing</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> verstehen Interviews, podcasts, Diskussionen und Vorträge zu Themen wie Globalisierung der Arbeit und Arbeitszeitflexibilität;</li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten (z.B. im Bereich des kreativen Schreibens, indem sie Geschehnisse einer Kurzgeschichte aus einer anderen Perspektive darstellen),</li> <li>○ vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,</li> <li>○ analysieren Internetartikel und spezifische Textpassagen unter Einbeziehung verschiedener Quellen sowie ihres thematischen Vorwissens</li> <li>○ verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übertragen von Informationen zu internationalen Arbeitsmodellen und Arbeitsmarktveränderungen in eine verständliche Form für verschiedene Zielgruppen</li> <li>○ Fügen für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzu (z.B. über typisch deutsche Ausbildungssysteme wie die duale Berufsausbildung) (→Abi Skills: mediation)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden einen differenzierten thematischen Wortschatz rund um das Thema Arbeitswelt (z.B. <i>volunteering, gap year, education, further qualifications, job profiles</i>) sowie Auslandsaufenthalte (<i>living and working abroad</i>) an</li> <li>• Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu informelle mündliche Sprachverwendung (Telefongespräche, <i>small talk</i>)</li> <li>• verwenden ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen</li> </ul> |
| <p><b>Text- und Medienkompetenz (TMK)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nutzen z.B. <i>podcasts</i> zur Informationsbeschaffung und filtern relevante Aspekte – auch in bei stark regional gefärbter Sprechweise – zielgerichtet heraus, um diese für andere Zielgruppen darzustellen</li> </ul>  |

- reflektieren die mediale Darstellung von Arbeitsmarkttrends u. deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Einzelne

**Sprachlernkompetenz (SLK) & Sprachbewusstheit (SB)** Die Schülerinnen und Schüler...

- bauen ihre sprachlichen Fähigkeiten auf Basis ihres bisherigen Mehrsprachigkeitsprofils selbstständig und bewusst aus. Sie greifen dabei auf ein vielfältiges Repertoire an Lernstrategien und -techniken zurück, arbeiten eigenständig wie auch im Team und setzen ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie verschiedene analoge und digitale Hilfsmittel gezielt zur Informationsrecherche und zur Unterstützung ihres Lernprozesses ein.
- nutzen selbstständig und gezielt unterrichtliche und auch außerunterrichtliche Begegnungen mit der Fremdsprache, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- passen ihren Sprachgebrauch flexibel an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an

**Lernerfolgsüberprüfungen**

- Klausur (im Stile der Abiturprüfung): Hörverstehen, Sprachmittlung, Lesen und Schreiben (integriert).